



Jos. Faust, Präsident.  
 D. Clemens, J. D. Guinn, Vize-Präsidenten.  
 S. Clemens, Kassier.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.  
 Kapital \$50,000  
 Uberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-land u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt.  
 Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

## TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke  Sigaretten

Feine Whiskys, Weine, Liquöre, Cigaretten usw.  
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.  
 Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer, Wilhelm Streuer.

# E. Blumberg

Lone Star Brewing Co.  
 EXPORT  
 Lager Beer  
 Breweries Co. Bottling Texas  
 San Antonio

Agent für die

## Lone Star Brewing Co.

in San Antonio.

Office im Elm Saloon.

# COMAL LUMBER CO.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.  
 Halten an Hand alle Sorten  
 Bauholz, Bretter und Schindeln,  
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18 H. E. FISCHER, Manager.

## Maatritie Welt

Deutsches Familienbuch.  
 Nützlich erschienen 28 Bände.  
 Preis pro Band nur 10 Cents franco Porto.

Hermann und Heinrich der beliebtesten Schriftsteller, berühmte Autoren aus allen Welttheilen, vollständige Verzeichnisse aller Familien, Namen, Geburtsorte, Sterborte, Heirathen, Todesursachen, etc.  
 Preis pro Band nur 10 Cents franco Porto.

The International News Co.  
 85 and 86 Duane Street  
 New-York.

## Rowoth's Boardinghaus.

Neu eröffnet; gut eingerichtete Zimmer, gute Küche, billige Preise. Um freundlichen Aufbruch bitten  
 Hugo Gogel, Eigentümer.

**J. D. GUINN.**  
 Law, Land & Collecting  
 AGENT.

## Leichenbestatter

Aufträge werden entgegenommen in der Office des Leih- und Futterhauses von  
 V. Preis & Co.,  
 West-Seguinstraße,  
 New Braunsfels, Texas.

## C. J. Ludewig

Neue und "second hand" Waaren.  
 Möbel werden auf Bestellung angefertigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

## Carl Bracht Haus- & Schildermale

wohnhaft gegenüber Calle's Bleichmittel Shop,  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

On Every Bottle of absolute pure Barley Malt Whisky you will find a label bearing a fac-simile signature of E. H. Chase & Co. The Chase system of purification has never been equalled by any other distillers in the world.

FOR SALE BY  
**J. W. HALM.**  
**H. STREUER & BRO.**  
 New Braunsfels Texas.

### Eine unerwartete Lösung.

Nach dem Englischen von Wilhelm Iba.

Bill war von Beruf Einbrecher. Ein kräftiger, handfester Burche, der auch tüchtig zuzugreifen verstand. Bei seinem Freunde und Gefährten Jim lag die Sache anders. Jim war Gentleman, und darum wurde er auch in seinen Kreisen nur „Jim, der Gentleman“ genannt. Häufig begleitete er Bill auf seinen Auszügen, und er erlangte die Pläne, die der andere zur Ausführung zu bringen hatte. Jim sah in eleganten Anzuge, mit hohem weißen Stiefel in Blau Zimmer auf dessen Bett und paffte eine Cigarette, während Bill auf einem dreibeinigen Stuhle hockte und aus einer schwarzen Pfeife rauchte. Plötzlich sprang er auf, schlug mit den Händen auf die Kniee und sagte langsam und eindringlich:

„Jim, das Geschäft geht faul.“

„Sehr richtig,“ versetzte Jim philosophisch, „es geht sogar sehr faul.“

„Hm,“ fuhr Bill fort, „hast Du keine Idee, wie wir uns aus der Patsche helfen könnten?“

Jim lehnte sich auf dem Bette zurück, schloß halb seine Augen und blieb einige Minuten in tiefem Nachdenken versunken. Während seines geistigen Spazierganges ist mir ein prächtiges Haus in der Nähe von Clapham aufgefallen, ich glaube, da könnten wir wohl etwas Geld finden.“

„Wer ist der Besitzer?“ fragte Bill.

„Der Besitzer ist ein Großkaufmann Namens Bantam.“

„Hat er Familie?“ erkundigte sich Bill.

„Nein, ich habe auch erachtet, daß er um halb sieben dinst. Ich schlage vor, wir besuchen diesen Gentleman gegen halb acht.“

„Gegen halb acht?“

„Natürlich können wir nicht in unserm augenblicklichen Kostüm gehen.“

Jim zog seine Manschetten ab und fuhr fort: „Ich habe alles, was wir brauchen, in unserm Koffer.“

„Mit diesen Worten öffnete Jim seinen Koffer und holte zwei neue Pelzjackettmaniforment deraus.“

Bill starrte ihn erstaunt an.

„Das ist für Dich,“ sagte Jim. „Das ist, wie Du bemerkst, eine Jaspelkornuniform; die ist für mich bestimmt. Nun höre zu. Um halb acht Uhr finden wir uns in Bantams Hause ein. Wahrscheinlich werden wir ihn in seinem Eßzimmer finden. Ich schlage ihm auf die Schulter und erkläre ihm für verhaftet. Er wird unsere Legitimation zu sehen verlangen, und ich werde sie ihm zeigen.“

Mit diesen Worten holte Jim eine vorzüglich nochgemachte Legitimation hervor.

„Er wird natürlich schreien und rasen und in Wuth geraten. Inzwischen werde ich Dich als Wache aufstellen und Dir befehlen, sorgsam auf ihn Acht zu geben, während ich eine Hausdurchsuchung vornehme. Die gesammte Dienerschaft werde ich in ein Zimmer führen und sie dort einschließen. Dann werde ich das Haus untersuchen und mir natürlich alles Werthvolle zu Gemüthe ziehen. Was meinst Du zu dieser guten Idee? Ob das unsere Lage wohl einigermaßen verbessern wird?“

Bill fragte sich den Kopf, die Idee schien ihm nicht besonders gut zu gefallen.

„Wir brechen in einer Stunde auf,“ sagte Jim, „ich habe noch einige Briefe zu schreiben, und Du kannst inzwischen Deine Uniform anprobieren.“

Mit diesen Worten stand er vom Bette auf, zündete sich eine neue Cigarette an und ging in das Nebenzimmer, während Bill mit unterdrücktem Lachen sich in einen Pelzjackett verwanzelte. Eine Stunde später machte sich das edle Paar nach der Wohnung des Mister Bantam in Clapham auf den Weg.

Punkt halb acht Uhr zog Jim die Klingel. Der Diener fuhr erschrocken zurück, als er einen Polizeinspektor und einen Constabler vor sich stehen sah, sagte aber trotzdem: „Ich werde Mister Bantam von Ihrer Anwesenheit unterrichten.“

Das Eßzimmer lag der Eingangstür gerade gegenüber, und als der Diener sich öffnete, und seine Vorküche ausrichtete, ward den Besuchern ein eigentümlicher Anblick zu Theil. Mister Bantam wechselte die Farbe, wurde leichenblau, eine heftige Angst zeigte sich in seinen Zügen, und er ließ die Feder, die er gerade in der Hand hielt, auf die Erde fallen. Er erhob sich halb von seinem Sessel, setzte sich dann wieder und sagte zu dem Diener, der die Besucher noch nicht eingeführt hatte: „Lassen Sie sie nur kommen, lassen Sie sie nur kommen, ich erwarte sie.“

„Was ist das?“ flüsterte Bill.

„Er erwartet uns,“ fuhr Jim fort, „da müssen wir klug handeln,“ flüsterte er

### Einem Gefährten zu, während sie zu Mister Bantam hineingingen.

„Es thut mir leid, Sir,“ sagte er in dem höflichsten Tone von der Welt, „doch ich habe die traurige Pflicht, Sie zu verhaften.“

„Ja, ja,“ versetzte Mister Bantam, „ich verstehe vollkommen. Sie kommen von der Polizeistation Scotland Yard?“

„Allerdings,“ erklärte Jim.

Bill bekam beinahe Lachkrämpfe; er mußte an sich halten, um nicht laut loszujubeln.

„Was würde nun geschehen,“ fuhr Mister Bantam nervös zitternd fort, „wenn Sie nach Scotland Yard zurückgingen und dort erklärten, ich wäre schon fort gewesen; mit einem Wort, wenn Sie mir 24 Stunden Zeit ließen?“

Jim schweig einen Augenblick; die Frage kam ihm doch zu überraschend.

„Soweit wir in Frage kommen, würde gernichts geschehen,“ sagte er schließlich.

„Nun, um also zum Schluß zu kommen,“ fuhr Mister Bantam fort, „was wollen Sie für Ihre Gefälligkeit haben? Das meinen Sie zu 1000 Pfund für sich und 500 für Ihren Mann da? Sind Sie damit einverstanden, Herr Inspektor?“

„Bedauere sehr,“ erklärte Jim, „das ist das Risiko nicht werth.“

„Nun, dann 2000 für Sie oder 3000 für Sie und 1000 für Ihren Mann?“

„Unter dieser Bedingung,“ fuhr Mister Bantam fort, während Jim nicht und die Schreine, die ihm der Kaufmann gegeben, nachzählte, „werden Sie in Scotland Yard erklären, ich wäre schon 24 Stunden fort gewesen, als Sie meine Verhaftung vornehmen wollten?“

„Ja wohl,“ erklärte Jim.

„Dann Adieu,“ sagte Mister Bantam. Einen Augenblick später fanden Inspektor und Constabler vor der Thür und sahen sich erkaut in die Augen.

„Na,“ sagte Jim, „ich nach und nach von seinem Ersauern erhelend, „was sagst Du dazu? Ich bin fertig.“

„Weßhalb mag er das nur gethan haben?“ versetzte Bill.

Das sollten sie einige Tage später erfahren. Denn eines Morgens erschien in den Zeitungen die aufregende Notiz, daß Mister Bantam, der wohlbekannte Großkaufmann, mit einer ungeheuren Summe durchgegangen war.

„Verstehst Du jetzt?“ fragte Jim, als sie die Angelegenheit bei einem Auserfrühstück besprachen, „warum Mister Bantam so freigebig war?“

Bill gab keine Antwort. Aber er bestellte neuen Champagner.

### Ein schneller Radfahrer

erleidet oft schmerzhafte Schnitt- u. Quetschungen und Verrenkungen. Buden's Arnica Salbe lindert den Schmerz und heilt die Verletzungen. Unentbehrlich für Radfahrer. Heilt Hautabschürfungen, aufgeschürte Hände und Lippen, Brandwunden, Geschwüre und Hämorrhoiden. Kur garantirt. Nur 25 Cts. Per Packung. Zu haben in B. E. Voelckers Apotheke.

### Die Gefährlichkeit der Schreib-tinte.

Wie vor kurzem eine bakteriologische Versuchsanstalt anlässlich einer Untersuchung von Tinten auf deren schädliche Bestandtheile festgestellt hat, finden sich in den meisten Tinten Schimmelpilze und andere gesundheitsgefährliche Bakterien in Masse vor, namentlich in solchen Tinten, die nach jedesmaligem Gebrauch nicht so gleich wieder zugegeben werden. Kleine Thiere, wie Meeresschnecken, Mäuse, Ratten u. s. w., denen solche Pilze eingeimpft wurden, gingen schon nach wenigen Tagen zugrunde. Hieraus erklären sich die traurigen Vorkommnisse, daß unbedeutende Stiche mit einer in Tinte getauchten Feder Blutvergiftung und den Tod der betreffenden Person zur Folge hatten.

Viele Kinder haben nun die üble Gewohnheit, die Tintenfeder in den Mund zu nehmen und sogar abzulecken, wodurch die Pilze und Bakterien durch den Speichel in den Magen gelangen und dort, wenn auch nicht direkt eine Blutvergiftung, so doch den Keim zu gefährlicher Krankheit legen können. Andere denken, wenn sie in der Schule oder zu Hause einen Tintenfeder ins Heft gemacht haben, die Sache dadurch in Ordnung zu bringen, das sie ihn sogleich ablecken. Daber ist es Pflicht der Lehrer und auch der Eltern, ihre Kinder schon früh auf die Schädlichkeit, ja Giftigkeit, mancher Tinten aufmerksam zu machen und ihnen diese Unart bei Zeiten abzugewöhnen.

Wenn der Magen nicht in Ordnung ist, nimmt das Blut leicht die Unreinigkeiten des Magens an, wodurch es unrein wird. Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen wird der Magen gereinigt und das Blut in einen guten Zustand versetzt.

### Chinesische Massauer.

Jeder, der einmal in China auf Reisen gewesen ist, weiß, wie lästig die neugierige Zudringlichkeit des Volkes dort überall ist. In den Gasthäusern wird der Fremde meistens von Hunderten von neugierigen Menschen belagert, die alle seine Sachen in Augenschein nehmen wollen. Diese Unsitte der Chinesen ist auch den Erbauern der Eisenbahn von Wafung nach Schanghai vielfach unheimlich geworden. Als Passagiere auf der Strecke zu fahren begannen, verlangten die müßigen Gaffer häufig, man sollte sie mitnehmen. Um Unannehmlichkeiten und Weiterungen aus dem Wege zu gehen, wurde einem solchen Wunsch manchmal gewillfahrt. Einst aber hat, wie die „China Gazette“ berichtet, eine Schaar dieser Leute eine empfindliche Kellerei erhalten. Als nämlich mehrere Wagen, die Schienen und anderes Material nach Schanghai gebracht hatten, nach Wafung zurückkehren wollten, stellten dort etwa 500 Chinesen hinauf und sagten, sie machten gern einmal eine freie Eisenbahn fahrt machen. Jureten half natürlich nichts. So mußte man sie mitnehmen. Die Mehrzahl verließ den Zug bald wieder auf einer Zwischenstation, aber etwa 200 gefiel die Sache so gut, daß sie die ganze Strecke von 16 bis 17 Kilometer bis nach Wafung mitfuhren. Dort stiegen sie aus und besaßen sich den neuen Bahnhof grünelich. Sehr befridigt lehrten sie dann zum Bahnhof zurück, um auf dieselbe Weise beizutreiben, wie sie gekommen waren. Zu ihrem größten Schrecken mußten sie dort aber hören, daß die Güterwagen nicht nach Schanghai zurückzuführen, sondern nur die Lokomotiv. Als sich diese langsam in Bewegung setzten, waren die auf ihr befindlichen Europäer Zeugen einer eigenartigen Scene: mehrere hundert wild umherlaufende, befrügte Chinesen rangen verzweifelt die Hände und schrien, sie hätten weder ein Obdach in Wafung, noch Geld, sich auf andere Weise zurückzuführen zu lassen. Sie mußten nun zu Fuß gehen, und weil das fast alle Chinesen so weit sie keine Kasse sind, höchst unangenehm ist, so werden diese Leute sicher keine freie Fahrt wieder verlangen.

### Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Malaria, kaltes, Malaria, Malaria- und Sumpffieber sind Malaria. Giftig, gelblich und blass? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pilule sind ein garantiert wirksames Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselstieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegetabilisch. Kein Opiat. Kein Arsenik. Regelmäßige Dosis, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

### Sie möchten beim zu Muttern.

Es weilen zur Zeit etwa 100 Offiziersfrauen in der Bundeshauptstadt, zum Theil schöne jugendliche Mädchen reicher Bürger aus verschiedenen Theilen des Landes, welche sich einst in blaue Uniformen, blaue Knöpfe und gewickelte Schnurröbchen verliebten. Sie umlagern die Wohnungen einflussreicher Kongressleute, bekümmern die Beamten des Kriegesdepartements und versuchen auch den Präsidenten zu belästigen und würden ihm das Leben sehr lauer machen, wenn sein Privatsekretär und seine Leibwache nicht erfahrene Personen wären. Die Offiziersfrauen sind noch Washington gekommen, um darzutun, daß ihren Gatten gestattet werde, von den Philippinen heimzukehren. Schon seit einiger Zeit war aus Privat Nachrichten, welche aus Manila angelangt sind, zu entnehmen, daß unter den Offizieren der dortigen freiwilligen-Regimenter eine beträchtliche Unzufriedenheit herrscht. Eine große Anzahl derselben ist philippinermüde und wünscht heimzukehren; Rest nationaler Gesuche sind eingereicht, aber zurückgewiesen worden. General Adjutant Corbin konstatiert, daß sieben solcher Gesuche abgelehnt worden seien; es verlaute indessen, daß die Zahl der resignationsberechtigten Freiwilligen-Offiziere aus den Philippinen etwa 300 beträgt. Als Grund für die Verweigerung wird im Kriegesdepartement angegeben, daß vielen Soldaten die Ausmusterung versagt worden sei, und nun den Offizieren nicht gemährt werden könne, was man den Soldaten verweigert. Thatsache ist, daß man nicht wagt darf, solche Gesuche zu bewilligen, weil sonst drei Viertel der ganzen Armee in den Philippinen davonlaufen würde.

lassen, die unangenehme Geschichte erzählen könnten; sie sollen lieber draußen bleiben, bis die Wahl vorüber ist, dann können sie nicht mehr haben. Wie schon neulich erwähnt, muß im November sowohl mit dem Rücktransporte begonnen werden, bis dahin mögen sich die Leute, so gut sie geben will, „durchsumpfen“.

Was übrigens den Wunsch nach Heimath besonders hat regen werden lassen ist der Umstand, daß in diesem Sommer nicht wie voriges Jahr völlige Unthaten herrschen wird, sondern daß angesehene erneuten Aktivität der Philippinen und Anzeichen von einer weitgehenden Beschwörung in Manila selbst, die Truppen wahrscheinlich während der ganzen Sommerzeit auf dem Strang sein müssen. General MacArthur, der jegliche Oberbefehlshaber hat allerdings sehr prompt Maßnahmen getroffen, um eine drohende Erhebung von Eingeborenen in Manila im Keime zu ersticken, aber die äußerste Wachsamkeit ist nötig, um die aufdringlichen Philippinen niederzubalten.

### Qualität eines Zeugen.

Eredlich litt der Zeuge J. E. Moore, Dixie, Ky., über die dieses Zeugnis abgab. „Ich bußte jede Nacht, bis mein Kopf ganz wund war; dann verlor ich die King's New Discovery, die mir sofort Erleichterung gewährte. Ich ergriff das Mittel in meiner Familie vier Jahre lang und empfehle es als die beste Heilung für Husten, Heiserkeit und alle Hals-, Brust- und Lungenleiden. Es heilt die schlimmsten Husten und verbindet sich nicht, sondern heilt absolut die Schwindsucht. Preis 50 Cts. und \$1.00. Jede Flasche ist garantirt. Probeflaschen bei Dr. E. C. Voelckers Apotheke.

### Die Schrecken des Krieges.

Ein in der Schlacht bei Coloma verwundeter Ritter des Connaught Regiments schreibt als Reconnoitreur aus dem Hospital in Pietermaritzburg an seine Angehörigen: „Nachdem das befrügte Geschick vorüber und ich schon funtenlang auf dem Jungelose in der glühenden Sonne gelegen war, konnte ich das Brennen meiner Wunde und den Durst nicht mehr ertragen. Obwohl mir jede Bewegung schmerzhaft verursachte, treck ich doch zu allen Vieren bis zum Fluß. Ich knagte mich über das Ufer und wollte gerade mein Hestfleisch mit dem nicht allzu heißen Wasser füllen, als ich entsetzt zurückblickte. Ein kalte Tropfen verfiel mir von der Stirne und mit zusammengekniffenen Augen mochte ich es, noch einmal in das Wasser zu schauen, um mich zu überzeugen, ob ich wirklich recht gesehen. Ich blickte zuerst das Abbild meiner eigenen schrecklichsten Züge, darunter aber auch zu deutlich das gescheiterte Gesicht meines Kameraden, mit dem ich in derselben Schule gewesen war und hier Seite an Seite gekämpft hatte. Seine Augen waren weit geöffnet und sahen durch das Wasser zu mir auf; sein rubiges Gesicht verrieth nichts von dem schrecklichen Kampfe, der ihm beschieden gewesen sein mußte. Als ich bald nach Beginn der ersten Schlacht eine Kugel niederschlug hatte, rief er mir zu: „Wir sehen uns wieder, alter Junge!“ und war schon den Reihern der Kämpfenden verschwunden. Wie ich später gehört, hatte er mit vielen Anderen versucht, den Fluß zu durchschwimmen und war dabei ertrunken.“

### Aus der Wabbe ännens gemischlichen Sachen.

Von'n Sorgen.  
 Er borgen alle garte  
 Hier off der weiden Wald.  
 Der Eine borgt Sie Gletzer,  
 Der Andre borgt Sie Galt,  
 Der Fuhrmann borgt Sie Fürtz,  
 Der Schieler borgt a Buch,  
 Der Schreimer borgt an'n D'ffisch,  
 Das Mädel borgt a Dack.  
 Es borgt der Angeschallder,  
 Es borgt Sie manche Schachtel;  
 Es borgt der Schmeinerkerker;  
 Es borgt Sie manches Blad;  
 Mer borgt Sie D'fch' und Schachtel;  
 Mer borgt Sie Banl und Bild;  
 Mer borgt Sie Mähl und Aehern,  
 Mer borgt Sie Milch und Fädd.  
 Es borgt der Abbedesler;  
 Es borgt de Brauerer!  
 Doch doogt nich viel, wess Schachtel  
 De ganze Borgererei.

### Um sicher und rasch von Malaria befreit zu werden, giebt es nichts Besseres als die Anwendung von St. Jakob's Oel.

Es ist allgemein bekannt als ein wirksames und vollkommenes Heilmittel.

### West Point, N.Y., 19. Sept. 1898.

Lezten Herbst und Winter litt ich an Wechselstieber und Schüttelfröhen. Meine halbe Zeit, bis ich Dr. J. C. King's „Strengthening Cordial & Blood Purifier“ nahm. In dem ich die Gebrauchsanweisung befolgte, wurde ich vollständig geheilt.  
 H. R. Cole

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Zerianisches.

Das Demitt County kommt die Nach-
dass der Baumwoll-Rüffelkäfer dort
fast überall sein Erscheinen macht
besonders in der Umgebung von
Wheaton, Mission Valley, Meyersville
u. massenhaft vorkommt.

In Galveston wurde ein gewisser
der Snyder verhaftet unter der An-
beträgerischerweise sich zwei Vete-
rensoldaten verschafft zu haben. Snyder
sich während des Bürgerkrieges zwei-
mal in mehreren Regimenten und er benutzte
um sich doppelte Pension zahlen zu
lassen.

Herr A. A. Rich, ein Plantagen-
er in der Nähe von Wharton, der
Acker mit Baumwolle besetzt hat,
hat vor einigen Tagen zu seinem Er-
stern die Entdeckung, daß die jungen
Pflanzen zwei Zoll hohen Pflanzen über und
mit dem gefährlichsten Bollweib be-
fallen. Natürlich haben diese jungen
Pflanzen noch nicht einmal geblüht und
es vorher hat man diese Pest so früh
gesehen.

Als ein Personenzug der Texas
und der Bahn bei Glade Land sich mit
einer Person befand, traten drei Bewaffnete
dem Wagenschaffner und zwangen den
Schaffner, Zugführer und Heizer abzu-
steigen. Der Maschinist besaß Geistes-
kraft genug um das Dampfventil
zu öffnen und der Zug brauchte den
Abstand vor der Nase fort nach
Wheaton, trotz der ihm nachgeschickten
Schüsse. Man will wissen, daß
ein Expresswagen des angegriffenen
Zuges eine außergewöhnlich große Pei-
dung befunden habe.

H. S. Maffler, Milburn, Pa., rei-
det das Leben seines Tochterleins, indem
er ihm, als es am Tode im Sterben lag,
eine Minute Cough Cure gab. Das ein-
zig harmlose Mittel, das sofort wirk-
te, ist schnell Husten, Heiserkeit, Bronchitis,
Lungen- und alle Hals- und Lun-
genleiden. A. Tolle.

Berichten aus Nordost-Texas zufolge
sind dort Getreide aller Art, sowie auch
Baumwolle, ganz vorzüglich
wachsen, und man sieht, daß die
Ernte reichlich sein wird, umso
mehr, da die Ernteaussichten die
Baumwollpflanze ist dort überall weit
zu Lande und viele Felder sind fast im Unkraut.
Der Regen hat die Farmer in Central-
Texas überall abgehalten, in
den Feldern arbeiten zu können, doch
kann man zu glauben, daß man mit
einem Wetter und Sonnenschein noch
eine Durchschnitternte machen könne.

Einem schrecklichen Tod fand der
amerikanische Wäde nahe Lindale. Derselbe
starb mit dem Herausnehmen von Honig aus
einem Bienenstock beschäftigt, wobei er sich
mit Kerosin gefüllten Blechschalen
berührte. Beim Füllen dieser Schalen über-
ließ er seine Kleider mit Del und als er
die Schalen anzündete, geriet auch seine
Hose in Brand, wobei er sich so schreck-
liche Brandwunden zuzog, daß sein Tod
eine Erlösung zu betrachten war.

Radfahrer sollten stets eine Flasche
Ballard's Snow Liniment für etwaige
Verletzungen bei sich tragen. Sofort angewen-
det, lindert es den Schmerz, verhindert
Schwellung und Entzündung und heilt die
Verletzungen schnell. Preis 25 u. 50 Cts.

Die aus 121 Counties, in denen
Baumwolle gezogen wird, eingelaufenen
Nachrichten lassen erkennen, daß in diesem
Jahre etwa ein Fünftel mehr Land als im
vergangenen Jahre mit Baumwolle be-
pflanzt wurde. Überall ist die Baum-
wolle im Wachstum zurück und in vielen
Counties sieht sie schlecht; auch tritt der
Baumwoll-Rüffelkäfer an vielen Orten
in beängstigender Weise auf.
Der Bericht für die Baumwollpflanzung
ist, daß der Vorrath an Baumwolle
fast eine Million Ballen geringer ist,
als zur Zeit des letzten Jahres.

Vom dem eben veröffentlichten Be-
richt der staatlichen Zuchtbaubehörde
ersehen sich am 30. April im Ganzen
491 Straflinge in den Zuchthäusern des
Staates Texas. 668 dieser Straflinge
befanden sich im Huntsville, 655 in Bu-
falo und auf Staatsfarmen beschäftigt
und die übrigen sind kontraktlich an
Gewerkschaften ausgegibt.

In Karnes City ist eine National-
bank mit \$50,000 Kapital gegründet
worden.

Mit dem Bau der neuen Delmühle
in Forttown soll am 15. Juni begonnen
werden.

Sind Kinder schwach, verdrießlich und
unruhig, so gebe man ihnen einige Dosen
von "White's Cream Balm". Sie
werden dann stark, gesund und lebhaft,
bekommen rothe Wangen und helle Augen
und sind glücklich und lachen den ganzen
Tag. Preis 25 Cts.

In Hubbard City, Itasca, Whitney
und Blum finden am 9. Juni Local
Option Wahlen statt.

Folgende Lehrer wurden in Seguin
für das kommende Schuljahr gewählt:
Prof. McCullum, von Kennedy, Superin-
tendent; A. J. Cook, von Staples; Mc-
Master, von Kingsburg; H. L. Mamie
Crosline, May Johnson und Lorena Fle-
ming.

Prof. Kilpatrick, der bisherige Princi-
pal der Seguiner Hochschule wurde als
Superintendent der Schulen von Hoatum
gewählt mit einem Jahresgehalt von
\$1100.

Im District-Gebiete von Guadalupe
County wurde der Fall Staat vs. C.
Glennwinkel wegen Krankheit einiger Zeu-
gen verschoben. Der Fall Staat vs. E.
Schuennemann kam eines Heblers in der
Anklageschrift wegen nicht zur Verhand-
lung.

Eine Folge der Masern.
Oft folgt ein hartnäckiger Husten einem
Masernanfall. Diesbezüglich sagt Herr
Walter B. Keel, Redakteur der Elgin (N.
C.) "Times": Vor 3 Wochen hatte ich die
Masern und es blieb mir ein schlimmer
Husten. Ich nahm mehrere Dosen Cham-
berlain's Hustenmittel ein und der Husten
verschwand gänzlich. Ich halte Cham-
berlain's Medizin für die besten im Markt.
Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apo-
theker.

Mayor Higgins von Waco hat auf
den 11. Juni eine Convention der Mayors
aller Städte des Staates Texas nach Waco
einberufen, um gewisse wichtige Fragen
der Municipalverwaltung zu beraten, speci-
ell über Sanitätswesen, Wasserversor-
gung, Beleuchtung, Straßenpflasterung
und Straßeneinrichtung, Steuern und
Steuer Erhebung, Feuerwehrangelegen-
heiten, Hospitaler etc. Mayor Higgins er-
klärt, daß er Waco seiner centralen Lage
wegen als Ort der Abhaltung der Con-
vention empfahlen habe, und daß er hoffe,
daß dieselbe recht zahlreich besucht werden
möchte.

H. J. Dent, der vielprojizierte Fäl-
scher, der den Mörder George Isaacs auf
ein gefälschtes Begnadigungsschreiben hin
befreite, ist nun in Cherokee County in An-
klagezustand gesetzt und sein Prozeß auf
Freitag Juni angelegt worden. Die Staats-
gesetz machen die Befreiung eines verur-
theilten Verbrechers ebenso strafbar, wie
das von ihm begangene Verbrechen. Da
nun Isaacs wegen Mordes zu 20 Jahren
Zuchthaus verurtheilt war, hat Dent,
wenn er schuldig befunden wird, dieselbe
Strafe zu gewärtigen.

Rheumatismus rührt von einem ver-
gifteten Zustande des Blutes her und wird
am erfolgreichsten mit "Herbine" behandelt,
welches auf die Leber, Nieren und andere
blutreinigende Organe wirkt und alle
Krankheitsstoffe aus dem System hinaus-
treibt. Preis 50 Cts.

Eine Firma in Greenville macht sich
die Ausfuhr von Hühnern und Eiern nach
Cuba zur Aufgabe. Dieselbe verschifft
während der letzten sechs Monate wöchent-
lich etwa 5000 Dugend Hühner und 1800
Dugend Eier nach der "Perle der Antil-
len".

Auf seltsame Weise wurde der neun-
jährige Sohn von J. J. Morgan in
Fretton verlegt. Ein sogenannter "Game
Rooster" griff ihn an und riß ihm ein
Auge aus.

Hämorrhoiden sind nicht nur schmerz-
haft, sondern auch sehr gefährlich, da sie
sehr leicht in Krebs ausarten können.
Man sollte zeitig etwas dafür thun.
"Tabler's Budeke Pile Ointment" heilt
die hartnäckigsten Fälle. Preis, 50 Cts.
in Flaschen; Köhren, 75 Cts.

Aus den Eisenbahnwerkstätten in
Cleburne werden die Arbeiter massenweise
entlassen. Nicht weniger als 145 Mann
wurden während der letzten zwei Wochen
ihre Plätze. Das Geschäft in der Stadt
soll durch diese Verringerung der kauf-
fähigen Bevölkerung bedeutend zu leiden
beginnen. Die Entlassenen sind meistens
nach Mexico gegangen, wo sie leicht An-
stellung an der Mexican Central Bahn
finden.

In der Nähe von Georgetown erlitt
Hr. Jannis Smith tödtliche Brandwunden,
als sie rothe Ameisen mittels Koblenbisul-
phid (high life) zu vertilgen suchte. Der
Tod erfolgte in wenigen Stunden.

In Lockhart ist mit dem Bau eines
neuen Bankgebäudes begonnen worden.

Sat Tausende kurirt, wird
auch dich kuriren.

Leidest du an Nieren- oder Blasen-
schmerzen, wie Wasserhusten, Bright's
Krankheit, Katarrh, Blasenstein, Eimeriß
im Urin und krankhafte Niederschläge, zu
häufigem Urinieren, Rücken- und Blasen-
schmerzen, Anschwellen der Füße und Beine
usw., so garantiren wir vollständige Hei-
lung durch den Gebrauch von "Smith's
Sure Kidney Cure". Preis 50 Cts. Zu
verkaufen bei allen Apothekern. 1

Im Panhandle verenden viele Pferde
an der Drupe.

Frank Jaffett, der, als er in Fort
Worth wegen Mordes prozessiert wurde,
einfach aus dem Gerichtszimmer wegging
und nicht mehr gesehen ward, ist in Mexico
20 Meilen unterhalb Juarez wieder ver-
haftet worden.

J. C. Kennedy, Roanoke, Tenn.,
sagt: "Ich kann DeWitt's Witch Hazel
Salbe nicht zu sehr loben. Eine Schachtel
heilt was die Krätze eine "unheilbare
Geschwulst" an meiner Kinnlade nannten."
Heilt Hämorrhoiden und alle Hautkrankhei-
ten. Man hüte sich vor wertlosen Nach-
ahmungen. A. Tolle.

Die Stadt Waco beschloß, eine neue
Brücke über den Brazos zu bauen, welche
\$100,000 kosten wird.

Eine Spezialwahl in Quahna über
die Herausgabe von Bonds im Betrage
von \$10,000 für die Errichtung städtischer
Wasserwerke fiel zu Gunsten der Bondaus-
gabe aus.

Hunt's Lightning Oil.
Heilt Katarrh, Neuralgie, Verrenkun-
gen, Kollik, Durchfall, Schnittwunden,
Kopfschmerz, Rheumatismus. Gut für Men-
schen und Thiere. Hilft es nicht, so be-
kommt man das Geld zurück.

\$22,000 für die Errichtung einer
Baumwollspinnerei in Delmühle in Forttown
sind bereits genehmigt worden.

Die neue Mahlmühle in Taylor ist
beinahe vollendet und die Maschinenrie ist
angekommen.

Nachdem ich über 12 Jahre sehr an
Dyspepsie gelitten und viele Mittel erfolg-
los probirt hatte, nahm ich schließlich Ko-
dol Dyspepsia Cure. Es half mir so viel,
daß ich es Jedem empfehle." schreibt J. E.
Watkins, Clerk und Recorder, Chickasaw,
Miss. Es verband was zu ist. A. Tolle.

Die Baumwollspinnerei in Itasca
wird nächsten Monat in Betrieb gesetzt
werden.

Die Aussichten auf eine gute Rei-
sernte in der Gegend von Angleton sind
vielerortsprechend.

An Laube! — Eine reiche Dame,
die durch Dr. Nicholson's "Artificial Ear
Drums" von Taubheit und Geräuschen
im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem In-
stitut \$10,000, so daß arme Taube die
"Ear Drums" unentgeltlich bekommen
können. Man adressire: No. 11,404
Ede Nicholson Institute, 750 Eighth
Avenue, New York. 11 19

Die Entscheidung im Ken-
tuckier Wahlcontest.

Die Entscheidung im Kentuckier Wahl-
contest ist so ausgefallen, wie man erwar-
ten konnte; das Ober-Bundesgericht hat die
Ansprüche Taylor's abgewiesen und Bek-
ham als Gouverneur anerkannt. Die
Entscheidung, von der übrigens die Richter
McKenna, Brewer, Brown und Harlan
abwichen, folgt so ziemlich dem Argument,
zu dem jeder unparteiisch Urtheilende beim
Nachdenken über diesen Wahlstreit gelom-
men sein mußte.

"Seit über hundert Jahren", heißt es
in derselben, "bestimmt die Konstitution
Kentucky's, daß Wahlconteste bezüglich der
Kerker des Gouverneurs und des Vice-
Gouverneurs von der "General-Assembly"
entschieden werden sollen.

Das erste Gericht des Staates hat in
dem vorliegenden Falle dahin entschieden,
daß die Macht der "General-Assembly",
das Resultat zu bestimmen, excludirt ist und
daß ihre Entscheidung einer richterlichen
Revision nicht unterliegt.

Das Gesetz, welches erlassen wurde,
um die Bestimmung der Konstitution zur
Ausfuhrung zu bringen, existirt jetzt seit
dem Jahre 1799 und viele der Staaten
haben ähnliche Konstitutionen und ähnliche
Statuten."

Das Ober-Bundesgericht erkennt also
an, daß die Legislatur des Staates allein
über einen derartigen Wahlcontest wie den
vorliegenden zu entscheiden hat.

Cheatham's Chill Tonic eignet sich
besonders für fränkliche und invalide Per-
sonen. Trägt zur Verdauung bei, stärkt
und gibt Appetit. Zufriedenheit oder Geld
zurück. Geschmackslos oder bitter zu haben.
50 Cts. - Größe.

Gebrüder Streuer haben langjährig-
Erfahrung im Saloon-Geschäft und des-
halb den größten, best assortirten Vorrath
feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Ci-
garren und Tabake. Feinstes kellerfrisches
Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird
verkauft per Quart sowohl wie per Gal-
lon. Two Brother's Saloon,
gegenüber dem Courthause

Während sonst die germanischen
Völker durch ihre Wanderlust vor denen
des romanischen Stammes sich heroor-
thaten, sind es in der Neuzeit die letzteren,
die den weitaus größten Theil des aus
Europa sich ergebenden Auswanderungs-
stromes bilden. Die deutsche Auswan-
derung, die in den fünf Jahren von 1880

bis 1885 zusammen nahezu auf eine
Million Köpfe angewachsen war, ist in den
letzten drei Jahren jährlich unter 25,000
geblieben und beträgt somit nur noch 2 1/2
bis 3 Prozent der natürlichen Volksver-
mehrung und nur etwa 1/2 pro 1000 der
Bevölkerung. Alle anderen mittel- und
westeuropäischen Länder haben im Verhält-
niß ein Vielfaches dieser Auswanderung
zu verzeichnen; in Spanien überstieg im
Durchschnitt der letzten Jahre die Aus-
wanderung sogar den Geburtsüberschuß,
Portugal verlor fast drei Viertel seiner
natürlichen Volksvermehrung, Italien die
Hälfte.

Scheidet die Leber keine Galle mehr
aus, so tritt diese in's Blut über, die Ver-
dauung wird geschwächt und Verstopfung
ist die Folge. "Herbine" wirkt direkt auf
die Leber und ausschleudende Organe und
wenige Dosen verschaffen in allen solchen
Fällen Erleichterung. Preis 50 Cts.

Ein guter Beobachter.
Lehrer (in einer Privatpauke Heine's
Koralle durchnehmend): "Blasche, was
fällt Dir bei den Worten auf:

"Sie fämmt es mit goldenem Rame
Und singt ein Lied dabei — ?"
Blasche: "Das geht nicht!"
Lehrer: "Wie? denn nicht, Du Dum-
kopf?"

Blasche: "Weil die Mädchen beim
Räumen immer den Mund voll Haar-
nadeln haben!"

Eine Plage.
Es giebt wohl kaum ein Leiden,
welches mehr Ungehum ver-
ursacht als
Unverdaulichkeit.
Es bringt den Magen außer
Ordnung und verursacht den bei-
den die schlimmsten Leiden. Ein
Zeichen der
Dr. August König's
Hamburger Tropfen
gebraucht,
kann sicher
sein, daß
eine prompte
Heilung ein-
tritt.

C. A. JAHN. E. JAHN.
J. JAHN.
Etablirt 1866.
Händler in Möbel, Ma-
tratten, Teppichen, Stroh-
matten u. s. w.
Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetz-
liche Dokumente werden sorgfältig und
rechtsgültig ausgefertigt.

Sind Sie taub?
Nicht mit anderen neuen Verfahren, sondern mit
unserem neuen Verfahren, welches nur durch
den Gebrauch unserer Tropfen, welche die
Hörkraft wiederherstellen, erreicht werden
kann. Jeder kann sich selbst überzeugen,
daß unsere Tropfen wirklich wirken.
Schreiben Sie uns, wir werden Ihnen
unentgeltlich, ohne jede Kosten, eine
Kopie unserer Broschüre zuschicken.
Schreiben Sie an: Dr. August König,
Hamburg, No. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Frei-
gesandt
"The
Illustrator
and General
Narrator."

Eine schön illustrierte monatliche Zeit-
schrift, herausgegeben von der J. & G.
N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen
der unübertroffenen Hülsquellen von
Texas. Der Inhalt der bis jetzt er-
schienenen Nummern ist wie folgt: März
1899, Texas; April, Houston County;
Mai, Montgomery County; Juni, Cero-
fee County; Juli, Leon County; August,
Anderson County und Palestine; Septem-
ber, Ross County; Oktober, Waller Coun-
ty; November, Berar County und San
Antonio; Dezember, Brazoria County;
Januar 1900, Harris County u. Houston;
Februar, Fort Bend u. Trinity Counties.
Diese Zeitschrift ist von großem Inter-
esse für Kapitalisten, Sportler, Touris-
ten und für Solche die Gesundheit oder
ein Heim suchen, und wird Jedem gegen
Erfüllung der Portofosten, die für ein
Jahr 25 Cts. und für eine Probeummer
2 Cts. betragen, frei zugesandt. Bereits
erschienene Nummern sind vorrätzig.

Man erwähne die "Neu Braunfels-
er Zeitung" und adressire
D. J. Price, G. W. & E. W.
Palestine, Texas.

Wenn die Abgasröhre eines Wohnhauses schädlich werden oder sich verstopfen,
dann wird dasselbe bald mit unangenehmem Geruch angefüllt, so daß es unthunlich ist
in demselben zu wohnen. Dasselbe passiert mit dem Körper wenn die Leber und
Nieren ihren Dienst verlagern. Die ersten kleinen Merkmale sind Schwere im
pettlosigkeit, Veränderung des Urins und manchmal Unterleibschmerzen und
wässrige Anschwellungen. Vernachlässigte Fälle von dieser Art fñhren zu
schweren Folgen. Verhüte diesen Unzustand bei Zeiten durch den Gebrauch von

Dr. J. H. McLean's
Liver and Kidney Balm
wodurch sicherlich eine schnelle Linderung und sodann eine vollständige Heilung
bewirkt wird. Alle Händler haben denselben. Eine große Flasche für \$1.00.
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.
Zustuben in allen Apotheken.

WILH. LUDWIG, JR.
neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen
alten Whiskies, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade
We Dare to Describe All Our Sewing Machines.
a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We
sell you a high-grade machine at less than half factory
list, calculating that each machine put into a home will
sell many others for us without great expense. This ma-
chine—Corolla No. 4—is constructed of the best material
in use, every bearing being of steel or case-hardened. The
woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold-
en Oak finish. The motion is easy and light. It does not
vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the
feet mechanism is positive, giving an accurate 4-motion
movement to the foot without the use of springs. It has a
self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well
oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is
absolutely self-setting. There is but one hole to thread
through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested
before leaving the factory, and is strongly crated, each being
accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories
and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order;
balance C. O. D. At our remarkably close price this ma-
chine usually sold at \$25 to \$35, will sell itself at eight. Your
friends need not see it to buy it. Customers may retain \$1.00
from every cash order they send us (remitting \$16.75 net).
F. E. ENCELL & CO., 350 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped
to readers of this paper absolutely free for examination and approval.
We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satis-
factory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthmaschinen.

Garantirt der beste Wägen der Welt.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.

The HUGO & SCHMELTZER Co
WHOLESALE GROCERS.
und Händler in
Staple und Fancy Groceries.
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschbieres von Jos. Schlig & Co.,
der Whiskies von Rosham, Gersly & Co. und "Velle of Bourbon" Co.,
Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren,
auch für S. Henshield & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren
und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Rumm & Co.'s
Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

Die International Bahn.
Personenzüge kommen an und gehen ab von
Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.
No. 10 um 8 Uhr 4 Min.
morgens, mit nabem Anschluß in Mi-
lano und Hearne für alle nordwestlichen
Punkte.
No. 1 um 1 Uhr 26 Min.
nachmittags. Der "Highlyer"
für St. Louis und dem Osten.
No. 2 um 9 Uhr 19 Min.
abends.
Schlafwagen (ohne Umfragen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas,
Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umfragen) nach San-
Antonio, Ft. Worth, Gainesville und Okadoma.
In der Neu-Braunfels-er Tidet Office sind Tidets zu haben nach allen
Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorrichtungen, die so-
möglich, für Spejaldienst, Lokal- u. Through-Tidets, können auch hier getroffen werden.
W. S. Lee l, Tidet Agent, Neu-Braunfels.
D. J. Price, Gen'l. P. & L. B.

**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.**  
 J. H. Steiner, Geschäftsführer.  
 G. F. Deim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Was die Abonnenten der Neu-Braunfeller Zeitung!**  
 Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, erlauben wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefällig in unserer Office vorzusprechen.  
 Achtungsvoll  
 N. Bräse, Jg. Pub. Co.

**Für Kandidaten-Anzeigen**  
 Sowohl die folgenden Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:  
 Für Rangier ..... \$25.00  
 Staats- und District-Werter ..... 10.00  
 County-Werter ..... 5.00  
 Precinct-Werter ..... 2.50

**Kandidaten-Anzeigen.**  
**Comal County.**  
 Wir sind beauftragt, Herrn G. H. v. W. als Kandidat für das Amt des Sheriffen und Steuerkollektors von Comal County anzugeben.  
 Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Sheriffen und Steuerkollektors.  
 Peter Kowatz.

**Den geehrten Wählern von Comal County** empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schaffmeisters.  
 Hermann Mittendorf jr.,

**Den geehrten Bürgern von Guadalupe County** empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Sheriffamt.  
 W. M. Duke.

**Das Abschichten** von 250 Hühnern, die nur mit Belegen bewaffnet waren, wird von einem Imperialistenblatte als „schöne Arbeit“ unserer Soldaten bezeichnet. Viel Menschenliebe steht auch nicht hinter diesem Ausdruck; er ist aber immerhin besser, als die Bezeichnung „göttliche Jägung“, die man sonst bei unseren „glänzenden“ Siegen über unsere schwächeren Nebenmenschen zu gebrauchen pflegt.

**Otis' Nachfolger** mag ein tüchtiger General sein; aber als Siegesberichtserklärer kann er seinem Vorgänger nicht das Wasser reichen.  
**In der Plattform** der Republikaner von Connecticut befindet sich folgende wunderschöne Phrase: „Wir glauben, dass es die hehre und heilige Pflicht dieser Nation ist, für die Bevölkerung der Philippinen Freiheit, Frieden und Glückseligkeit zu beschaffen.“ Dazu bemerkt die „New York Staatszeitung“: „Die Freiheit wird ihnen allerdings soeben mit Pulver und Blei gebracht, nach deren gründlicher Anwendung sich schließlich auch einmal tiefer Frieden einstellen wird, während die Philippiner die Glückseligkeit am liebsten zu genießen bekommen, aber nicht auf dieser Erde.“

**Eine kolossale Blamage** haben wir unseren Temperenzfanatikern zu danken. In Paris macht man sich nicht wenig darüber lustig, daß in der dortigen Ausgabe des „New York Herald“ ein förmlicher Krieg entstanden ist über die Zulässigkeit des Verkaufs geistiger Getränke in der Restauration des amerikanischen Pavillons. Die Pariser Zeitungen suchen begünstigend den puritanischen Fanatismus unserer Temperenzler zu entschuldigen, indem sie die Ansicht aussprechen, die Ver. Staaten seien noch ein junges Land und unsere Ethikation sei nur erst theilweise entwickelt. Sehr schmeichelhaft!

**In dem Amtseide**, den der neue General-Gouverneur von Porto Rico, Herr Allen, bei dem Antritt seines Amtes geleistet hat, hat er geschworen, „die Konstitution der Ver. Staaten zu unterstützen.“ Das ist doch eine lustige Sache, denn der Kongress hat doch eben ganz förmlich erklärt, daß die Konstitution der Ver. Staaten auf Porto Rico keinen Bezug habe und dort nicht gelte. Was meint denn der Gene-

ral-Gouverneur mit Unterstützung der Konstitution der Ver. Staaten auf Porto Rico? Wie kann er etwas unterstützen wollen, was dort ebenso wenig gilt, als die Konstitution Englands oder irgend eines anderen Landes?

**Die unmensliche Volatilität** unserer Regierung auf den Philippinen wird vom unabhängigen „Chicago Chronicle“ in treffender Weise wie folgt geschildert: „Die Vorgänge auf den Philippinen lassen ersehen, daß unsere Regierung ihre lässlich ausgeübte Drohung, die schwarze Flagge auf dem asiatischen Archipel wehen und alle Philippinos, welche die Waffen nicht niederlegen wollen, ohne Parolen abschichten zu lassen, zur Ausführung bringen läßt. Die Thatfache, daß man fünfzig Philippinos, die man in einem Fluß zusammengetrieben, bis auf den letzten Mann todtgeschossen und ihre Leichen dann fortgeschwemmen ließ, läßt darauf schließen. Es ist so klar wie die Sonne für Alle, welche sehen wollen, daß auf den Philippinen dasselbe vor sich geht, was sich unter Wexler auf Cuba ereignete und worüber in unserem Lande die tiefste Entrüstung herrscht. Unser Volk griff zu den Waffen, um den Wexler'schen Greueln ein Ende zu machen und einem um seine Freiheit kämpfenden Volke zu helfen. Kann man deshalb erwarten, daß es noch länger geduldet den Greueln und Mordthaten zusehen wird, welche dazu bestimmt sind, die Freiheit der Philippinos zu untergraben, während die Hanna-Konvente das Volk mit schamlosen Lobgesängen über die von uns ausgeübte „Civilisation und Christenliebe“ zu betören suchen?“

(Eingefandt).  
**Noch einmal der Censur.**

Meine Aufklärung in letzter Nummer möchte ich in Folge verschiedener Anfragen dahin ergänzen, daß es nicht nötig ist, diejenigen Kinder oder sonstigen Verwandten in der gewünschten Liste anzuführen, die entweder einen eigenen Haushalt führen und daher eine besondere Familie bilden, oder auch in einem andern Haushalte leben, da sie ja dann in letzterem gezählt werden müssen.

- Neben den auf die Bevölkerung bezüglichen Fragen werden die Farmer noch ziemlich viele zu beantworten haben, von welchen die auf folgende Verhältnisse anzuwendenden hier im Wesentlichen folgen:
- 1) Wie viele Acker im Ganzen die Farm enthält.
  - 2) Wie viele Acker davon nicht angebaut.
  - 3) Wie viele angebaut.
  - 4) Wie viele Acker dieser Farm Eigentum sind.
  - 5) Wie viele davon gepachtet sind.
  - 6) Wie viel die betr. Farm (eigentes und gepachtes Land, Gebäude u. s. w.) werth ist.
  - 7) Wie viel alle Gebäude darauf werth sind.
  - 8) Wie viel alle Farmgeräthschaften, Windmühlen, Pumpen und sonstige Maschinen werth sind.
  - 9) Wie viel die ganze letzte Ernte (verkauft, verbraucht oder noch vorrätig) werth war.
  - 10) Wie viel etwa für Dünger ausgegeben wurde.
  - 11) Wie viele Acker künstlich bewässert wurden.
  - 12) Wie viele Acker und wie viele Buschel von Korn, Weizen, Hafer, Gerste, Roggen und etwaigen andern Körnerfrüchten geerntet wurden.
  - 13) Auf wie vielen Ackern Heu und andere Futterpflanzen geerntet und wie viele Tonnen darauf geerntet wurden.
  - 14) Wie viele Acker mit Baumwolle bepflanzt und wie viel geerntet.
  - 15) Wie viel Süß-Kartoffeln.
  - 16) Wie viele Gallonen Sorghum-Molasses gemacht wurden.

- Kind-Vieh.**
- 17) Wie viele Kälber unter 1 Jahr auf der Farm oder Ranch und ihr Werth, do. Stiere unter 2 Jahre.
  - „ 3 Jahre und darüber.
  - Bullen 1 Jahr und darüber.
  - Mutterthiere unter 2 Jahre.
  - Wie viele Kühe gemolken werden, do. nicht gemolken werden.
  - Pferde, Maulesel u. s. w.
  - Wie viele Hohlen unter 1 Jahr auf der Farm und deren Werth, do. Pferde über 2 Jahre.
  - Pferde über 2 Jahre.
  - Maulesel-Hohlen unter 1 Jahr.
  - Maulesel unter 2 Jahre.
  - Maulesel über 2 Jahre.
  - Steinsehl.
  - Schafe, Ziegen, Schweine.
  - Wie viele Kämmer unter 1 Jahr und ihr Werth, do. Mutterthiere über 1 Jahr.
  - Hammel und Böde über 1 Jahr.
  - Schweine.
  - Ziegen.

18) Wie viele Gallonen Milch auf der Farm productirt wurden.  
 Wie viel Butter, Käse, und der durchschnittliche Werth von obigen.

19) Wie viel Woll und ihr Werth.  
 20) Wie viel Hühner, Gänse, Enten. Der Werth des Federviehs. Das Product in Eiern u. deren Werth.

21) Wie viele Bienenstöcke. Ihr Werth. Wie viel Honig, wie viel Wachs und der Werth davon.  
 Wo keine schriftlichen Aufzeichnungen zur Verantwortung benützt werden können, sollte die Schätzung der Menge und der Werthe so genau wie möglich zum durchschnittlichen Marktpreise gemacht werden. Dies bezieht sich sowohl auf Land, Gebäude, Geräthschaften, Maschinen als auf Vieh und Ernte.  
 Die gemachten Angaben beeinflussen das Assessment in seiner Weise, wie die Censur-Behörde ausdrücklich betont und schon in der letzten Nummer dieser Zeitung gesagt wurde.  
 A. B.

**Korrespondenz.**  
 Gra y e t s w n bei Friedrichsburg, Gillespie Co., Texas, am 22. Mai 1900.

Wir haben unsere Reise hierher nun glücklich überstanden. Die Wege sind meistens kaum zu passieren, so schlecht sind sie. Wir sind jetzt 14 Tage hier oben und haben schon sechsmal starken Regen gehabt, daß alle Crees überfließen. Wenn diese Witterung noch lange anhält, so ist hier der Weizen, Roggen und Hafer in Gefahr, auf dem Halme zu verfaulen. Es ist wirklich ein wahrer Genuss, hier die schönen Felder zu sehen. Gillespie County kann stolz darauf sein, daß es im Getreidebau an der Spitze steht; wahrlich, man trifft nirgends fleißigere Farmer, als hier, und im Gebrauch von Maschinen zur Bestellung der Felder können wenige Counties mit dem hierigen sich messen.

Es hat hier seit langer Zeit dreimal gehagelt. In Sinterdale hat es stellenweise Alles in Grund und Boden geschlagen. Gar nicht weit von hier, einige Meilen nach Friedrichsburg zu, hat der Blitz vier gute Arbeitsherde getödtet und auf einer anderen Farm, 25 Meilen von hier, hat er sämtliche Kälber in der Penne erschlagen.

Wir hatten hier am 13. Mai das dritte Gebirgs-Bundes-Sängerfest. Es wurde gar schön gesungen und es geht hier auch sehr anständig zu bei solchen Festen.  
 Am 24. Mai 1900.

Nun will ich doch mal auch unsere Reise ein wenig beschreiben. Da Sie ja selbst wissen, wie die Wege da unten sind, so ist es nicht nötig, sie Ihnen zu beschreiben. Wir kamen ganz gut bis nach Paragator Springs, aber von da an ging die Herrlichkeit los. Solchen Schmutz und solche Bodenlosigkeit, wie von da an bis Blanco City, habe ich in meinen ganzen 51 Jahren in Texas noch nie gesehen. Überall am Wege entlang, von allen Seiten, quillt das Wasser. Mit knapper Noth sind wir mit doppeltem Team hindurchgekommen. An diese Reise werden wir noch manches Mal denken!  
 Hier in der Nähe meines Schwiegerjohannes W. Kallenberg hat es letzte Woche angefangen zu hageln. Der Hagel jagte sich in der Richtung nach Sinterdale hin und rief, indem neun Meilen langen Strich ins Land total vernichtet. Herr Rudolph habenig von hier war dort bei seinem Bruder; er sagt, es sei dort Alles der Erde gleichgemacht und es sei kein Blatt mehr an den Bäumen.  
 Weizen, Roggen und Hafer stehen sehr gut hier; auch die meiste Baumwolle und Korn steht gut. Mit bestem Gruß  
 Ihr ergebener  
 Gottfried Kobbler.

**Eingefandt.**  
 Am Sonntag Nachmittag den 27. Mai, waren einmal wieder die Patrone und Freunde der St. Geronimo Schule versammelt, um in gewohnter Weise das jährliche Weisfest oder Schulfest zu feiern. Daß es dort immer gemütlich und zugleich lebhaft zugeht, wird früheren Besuchern der dortigen Schulfeste bekannt sein. Um so besser und bequemer konnte die stichsame Gemeinde in diesem Jahre eine solche Feier veranstalten, indem dieselbe, wie bekannt, zu Anfang dieses Schuljahres ein neues, modernes und geräumiges Schulgebäude errichtet hat, das erstens genügend Raum bietet, und zweitens dem ganzen Plog ein freundlicheres Ansehen verleiht. Die eigentliche Feier nahm ihren Anfang in einem von Freund F. Kraft verfassten und von ihm selbst ausdrucksvoll vorgetragenen, sinnigen Willkommen-Gebicht, welches recht beifällig aufgenommen wurde.  
 Die Hauptbetheiligten bei dem Feste waren natürlich die mantere Schaar der

Schüler, für deren Unterhaltung vertheilte in aufmerksamer Weise gesorgt war, die aber ebensowohl zur Unterhaltung und Freude der Gäste durch Spiele und Vorträge reichlich beitrugen. Die junge Lehrerin der dortigen Schule, Fräulein Alexandra Hellig, welche erst seit weniger als zwei Monaten an dieser Schule thätig ist, muß augenscheinlich viel Mühe und Geschicklichkeit daran gewandt haben, um in solch kurzer Zeit mit der verhältnismäßig großen Schülerzahl sich „einzuarbeiten“. Besonders ist dies der Fall, wenn man bedenkt, daß, um auch nur ein Schulfest zu arrangiren, und besonders um passende Vorträge mit den Schülern einzuüben, eigentlich eine längere, d. h. gründlichere Bekanntschaft des Lehrers mit den Schülern, respektive deren persönlichen Anlagen und Eigenheiten, fast unumgänglich notwendig ist. Trotz dieses Nachtheiles schien bereits ein recht gutes Einvernehmen und Verständniß zwischen Lehrerin und Schülern zu bestehen, und Zuhörer und Zuschauer waren zufriedengegestellt.  
 Natürlich war für körperliche Kräftigungen und Erfrischungen der Erwachsenen vermittelst einiger Paß Verkauft, während den lieben Kleinen mit kühlender Limonade nachgehoben wurde.  
 I.

(Für die Neu-Braunfeller Zeitung.)  
**Sie.**

Wie unvollständig in mancher Hinsicht die deutsche Sprache ist, beweist das deutsche Fürwort sie. Man bezeichnet damit ein Wort weiblichen Geschlechtes, die Mehrzahl aller Geschlechter der dritten Person, und außerdem dient es als Höflichkeitsform.  
 Die englische Sprache hat die persönlichen Fürwörter schon vollständig, ebenso die französische, italienische und spanische Sprache. Die holländische ist in diesem Betreff der deutschen ziemlich gleich geblieben. Allein die Welsprache (Polypus) hat für jede Bezeichnung des Wortes sie eine besondere Form. Dadurch kann man die Mehrdeutigkeit, mancher Jretbum vermeiden, manche Klarstellung durch den Gebrauch betreffender Hauptwörter erspart werden.

Prof. R. Jetter in Graz hat vor einiger Zeit mittelst der Welsprache schriftlich bewiesen, daß in dem Sage: „Sie sagen ihnen, daß sie sie geben haben.“ 136 (einhundertsechshundert) verschiedene Bedeutungen zulässig sind.  
 Ferd. Neille.

**Leganisches.**  
 \* Nahe South Map, Grayson County, erkrankt beim Baden der 21-jährige Farmer Georg Rein.  
 \* Prof. F. P. Wende, ein unverbeiratheter Lehrer, der seit mehreren Jahren an der Bluff Schule in der Nähe von La-Grange angestellt war, wurde am Sonntag Morgen gegen 4 Uhr in La-Grange von einem Frachtzuge der M. & T. Bahn überfahren und getödtet. Niemand sah den Unfall und man weiß nicht, wie Wende auf das Geleise kam. Der Verlorbene gehört dem Orden der Pythias-Ritter an.  
 \* Das dreijährige Tochterlein des Farmers J. H. Hill, welcher vier Meilen nördlich von Henrietta wohnt, fiel in einen Keßel heißen Wassers und wurde sichtlich verbrüht, so daß es am Samstag seinen Verletzungen erlag.  
 \* In Abellen von Fort Bend County tritt der Baumwoll-Rüsselkäfer jetzt schon auf und die Pflanzler fangen an, Pariser Grün anzuwenden.  
 \* Ein mit den Blättern beschlossener Neger versuchte am Samstag in Petty einen Passagierzug zu besteigen und konnte fast nur mit Gewalt davon abgehalten werden.  
 \* Ernst Dube, ein deutscher Farmer, zwei Meilen nördlich von Lincoln, Lee County, wohnhaft, wurde mit einer Schußwunde im Kopfe tödtlich aufgefunden.  
 \* Am Cedar Creek in Baffro County wurden zwei Zähne eines vorweltlichen Elephanten gefunden. Dieselben befanden sich 50 Fuß tief in der Erde und wurden durch das Einfallen des Ufers des genannten Creeks bloogelegt.  
 \* Da durch die kürzlichen Ueberschwemmungen der Fischbestand der texanischen Flüsse sehr vermindert wurde, vertheilt jetzt die Ver. Staaten-Regierung junge Fische zur Wiederbevölkerung der größeren Flüsse des Staates.  
 \* Vom 26. bis 29. d. M. fand die Schlußfeier der Sam Houston Normal-Schule in Huntsville statt.  
 \* Aus dem großen Hindvieh-Trust, den George B. Loving von Fort Worth zu gründen beabsichtigte, wird vorläufig nichts werden. Der Plan ist der „ungünstigen finanziellen Verhältnisse wegen“ aufgegeben worden.

**LANDA'S PARK**  
**Jeden Sonntag**

Excursionzüge von allen Stationen der J. & G. N. Bahn.  
**Concert und Tanzen frei.**  
 Bootfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm wird für jeden Sonntag arrangirt werden.  
 Erfrischungen aller Art im Park.  
**Das Publikum ist freundlichst eingeladen.**

**2tes großes Concert**  
 des  
**Neu Braunfeller Musical Clubs**

unter freundlicher Mitwirkung des  
**N. B. Männerchors**  
 in  
**Maqdorff's Halle**  
 am 2ten Pfingsttage, Montag, den 4. Juni.

- Programm:**
1. Ouverture „Strabella“ v. J. P. Dreyer.
  2. „Wein, Weib und Gesang“ für Männerchor und Orchester, v. Strauß.
  3. Potpourri aus Ernani, v. Verdi.
  4. „Das Echo“ für 2 Soprane und Alt, v. Strauß.
  5. „Schap Walzer“ für Orchester, v. Strauß.
  6. Ouverture „Paragaph 3.“ v. Suppé, Orchester.
  7. „Die schöne Zeit, o selige Zeit.“ Lied für Männerchor, v. E. Göge.
  8. Ouverture „Zancred“, für Piano, 6 händig, v. Rossini.
  9. „Beautiful Dove“, Duett für Tenor und Bass, v. S. Glover.
  10. „The Jolly Musketeer“, v. Lange, für Orchester.
- Anfang punkt 9 Uhr. Eintritt 25 Cents.  
 Nach dem Concert Tanzkränzchen.

**Alles, um ein**  
**Buz- und Mode-Geschäft**  
 vollständig zu machen, findet man bei  
**L. A. HOFFMANN.**

- Taffeta Seide**, alle Farben, 34 Cents die Yard.  
**Leghorn Flats**, italienische Strohhüte, schon für 13 Cents.  
**Beilchen Sträußchen**, schön für 5 Cents.  
**Schleierzeuge**, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.  
**Haken und Oesen**, 1 Cent das Duzend.  
**Krepp Papier**, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.  
**Shirt-Waists**, schön und gut gemacht, 48 Cents.  
**Blumen Papier**, volle Auswahl, sehr billig.  
**Sailor Hüte** zu allen Preisen.  
**Feinere Leghorn Flats**, 18, 20 und 25 Cents.  
**Moll Stickerei**, von 2 Cents die Yard an.  
**Seidenes Band**, alle Farben, 7-8 Zoll breit nur 5 Cents.  
**Gedruckter Lawn**, waschdicht, immer noch für 5 Cents.  
**Nähmaschinen Nadeln**, für alle Maschinen.  
**Damen Gürtel und Gürtelschnallen**, die modernsten Kämme, alle neuen, modernen Sorten.  
**Hauskleider, Wrappers**, von 70 Cents bis \$1.50.  
**Damen Röcke** schon für 35 Cents.  
**Sonnenschirme** für Schulfinder, 35 und 40 Cents.  
**Fächer**, 50 Sorten, von 2 bis 50 Cents.  
**Dimity**, neue Muster, 8 und 10 Cents die Yard.  
**Einfarbige Lawns**, 7, 8 und 10 Cents die Yard.  
**Schwarze Damen Strümpfe**, 6 Cents das Paar.

Neue Waaren werden jetzt ununterbrochen ankommen und die Auswahl wird bedeutend größer und schöner wie früher.

**HERMANN TOLLE**  
 in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskys, Weine u. s. w.  
 Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier.  
 In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

**Ludwig's Hotel & Saloon.**  
 Caspellstraße, Neu Braunfels, Texas.  
 Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.  
 Um freundlichen Zuspruch bittet  
**Carl Luersen**,  
 Eigenthümer.

**Lokales.**

Ankunft und Abgang der „Star“ Post:
Neu Braunfels nach Clear Spring
Abgang: Sonntag, den 3. Juni, um 6 Uhr morgens
Ankunft: Sonntag, den 3. Juni, um 1 Uhr 35 Minuten

Am Pfingstmontag, den 4. Juni,
Abend der „Musical Club“ unter Mitwirkung des
„Musical Club“ in Mapdorff's Halle

Am Sonntag hielten verschiedene
„Ausgewählte Freunde“ von
San Antonio und anderen Orten ein
Picnic in Landa's Park.

Der nächste Montag ist der Tag der
jährlichen Stadtratssammlung;
am Pfingstmontag ist, wird die
Versammlung wohl verschoben werden.

Kirchenzettel.
3. Juni: Hortontown.
4. „ Frankfurt.
16. „ Speckts.
17. „ Hortontown.
24. „ Frankfurt.

**Marktbericht.**

Table with 2 columns: Item, Price.
Baumwolle.
San Antonio, Galveston.
Middling fair 9 1/2
Strict good middling 8 1/2

Die hier bezahlten Preise liegen in der
Regel zwischen den in San Antonio und
Galveston bezahlten Preisen.

Am Sonntag den 3. Juni wird in
der hiesigen Deutsch-Protestantischen Kirche
das Pfingstfest, verbunden mit Abendmahl
und Collette, gefeiert werden.

Am Montag Nachmittag um 3 1/2 Uhr
verchied nach kurzem Leiden die Mutter
unseres Eberhards, Frau Agnes Nowotny,
geb. Soulel, im hohen Alter

Am 29. Mai verschied in Neu-Braunfels
nach einem langen Krankenlager Frau
Gertrud Schreiber, geb. Rain.

Excursionszüge
der I. & G. N. Bahn.
Nach Houston:
18. Mai. United Com. Travelers.

Nach Georgetown:
24. bis 29. Mai. Schlusstage der S. W.
Universität.

Nach Cincinnati, D.
12. bis 17. Juli: B. Y. U. Convention.

Für Baar!
7 Stüd „Clarette“ Seife für 25 Cts.
7 Stüd „Boston Drummer“ Seife
für 25 Cts.

Die New Home, Wheeler & Wilson
und Davis Nähmaschinen immer noch
zu verkaufen bei F. Hampe.

Die größte Auswahl in Buggies
und Springwagen bei
H. Holz & Son.

Hawkes, die besten Brillen im
Land nur bei F. Hampe.

Beileids-Beschlüsse.
Hortontown, den 29ten Mai 1900.
Leontonia Loge Nr. 21,
O. D. S. S.

Dankfagung.
Allen Denjenigen, die uns während der
Krankheit, bei dem Tode und bei der
Beerdigung unserer geliebten Schwester und
Tante, Frau Gertrud Schreiber, geb. Rain,

Dankfagung.
Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unserer
geliebten Mutter, Großmutter und
Urgroßmutter Frau Agnes Nowotny,
geb. Soulel, ihre Theilnahme erwiesen
haben, sprechen wir hiermit unsern tiefge-

Dankfagung.
Allen Denjenigen, die uns während der
Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung
unserer geliebten Mutter und Groß-
mutter, Frau Anna Josepha Pen-
gen, geb. Grad, ihre Theilnahme er-
wiesen haben, sprechen wir hiermit unsern
tiefgefühlten Dank aus.

Quittung.
Anlässlich des Todes des Herrn Hein-
rich Borgfeld von Neu Braunfels
Gegenseitigen Unterstützungs-Berein die
Summe von \$1000 empfangen zu haben,
bescheinigen dankend
Die Erben.

Notiz.
Alle, welche mir noch schulden, werden
hiermit ersucht, bis zum ersten August alles
zu berichtigen, widrigenfalls ich mich ge-
zwungen sehe, die Rechnungen einem Advoca-
ten zu übergeben.
Achtungsvoll,
Dito Heilig.

Ball
in
Thorn Hill
am Sonntag, den 10ten Juni.

Pfingst-Ball
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 3. Juni.

Tanzkränzchen
am Pfingst-Montag.
Anfangs 2 Uhr nachmittags.

Ball
in
Clear Spring
am Pfingstsonntag, den 3. Juni.

Tanzkränzchen
am 4. Juni.

Ball
in
Mapdorff's Halle
am Pfingstsonntag, den 3. Juni.

Ball
in
Rohde's Halle
am Pfingstsonntag, den 3. Juni.

Ball
in
Orth's Pasture,
am Sonntag, den 3. Juni.

Ball! Ball!
am 17. Juni 1900
in
Herm. Voges Halle,

Balcones Band.
gegeben von der
Herm. Voges Halle.

Gesucht!
Ein verdächtigter Lehrer, der Deutsch
und Englisch unterrichten kann, für die
Watson Schule in Comal County. Gehalt
\$450 bis \$500 und gute neue Woh-
nung frei. Bewerbungen sind zu richten
an die Trustees:

Berlangt.
Ein gutes deutsches Mädchen für allge-
meine Hausarbeit.
Frau R. A. Steinhaus,
Neu Braunfels, Tex.

Bilder
Bilder
Bilder
zu allen Preisen.
Lädt Euch jetzt photographiren bei
F. C. Hoffmann

Mai Mai
Jetzt werden die Maifeste kommen und darum ma-
che ich allen Damen bekannt, daß ich wiederum eine neue
großartige Sendung Waare bekommen habe, nämlich:

Moderne aufgeputzte Hüte für Damen und Kinder, sowie
auch einfache Hüte für Damen und Kinder.
Elegante Kleiderstoffe, auch die passendsten Trimmings
dazu; ferner noch
Handschuhe, Haarzöpfe, Corsets, Strümpfe, Taschentü-
cher, Gürtel, ALL OVER LACE,
Neue Auswahl in Gardinen, Tischdecken, Bettdecken usw.

Deshalb findet man das Modernste nur in
A. Sklenar's
Putz- und Modegeschäft
neben Voelcker's Apotheke.

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Che-
mikalien.
Patent-Medicinen,
die feinsten.
Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und Englische
Zeitschriften und Zeitungen.

J. W. HALM.
Wirthschaft und Restauration.
San Antonio - Straße, Neu Braunfels.
Alles Gute, was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen.
Abwechslung bei
Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Teppich frei!
Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$50 bei dem
Untergezeichneten für „Cass“ kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll,
absolut frei.
Ed. C. Alves.
San Antonio Straße, neben Streuers Saloon.

Gesucht!
Ein Lehrer, der Deutsch und Englisch
unterrichten kann, für die Live Oak Schule
in Guadalupe County. Verheirateter
Mann wird vorgezogen.
R. Klein,
F. Kroy,
H. Orth.
Neu Braunfels.
31 41

F. J. FROMME
Lumber Dealer
in Davenport, Texas.
Hält an Hand alle Sorten Bauholz,
Breiter, Schindeln, Lapeten, Delfarben
und alle für Bauwerke nöthigen Eisen-
waaren, sowie Säge und alle Leichenbe-
statter-Materialien, welche zu den billig-
sten Preisen offerirt werden. 29 41

Ausverkauf.
Mein ganzes Lager gut assortirter Ei-
garen und Pfeifen aller Art, von den
feinsten Meerschaumpfeifen bis zu den
billigsten Kolbenpfeifen, zu lächerlich billigen
Preisen bei
Ed. Naegelin.

Bitte lesen Sie dieses.
Schmuckfaden, Vogenpins und Uhran-
dänger 50c., 75c., \$1-2. 14 Kar.
Goldfüllte Herren- und Damen-Uhren
\$2, 3-5. Schweizer, Elgin und Wal-
tham Taschenuhren \$5, 6-15. Ketten,
Armbänder, Spangen, Ohrringe, Bro-
schen, Ringe \$1-5. Vergoldete Schmuck-
sachen 25, 50 bis 75c., 5 Jahre garan-
tiert. Dreifachen frei. Agenten gesucht.
Ed. Hellmann Jewelry Co., Middletown,
Conn.

Gesucht
wird ein Lehrer für die St. Geronomo
Schule (Rose's Schule) in Distr. No. 5,
Comal County, für das Schuljahr 1900
-1901. Nur Lehrer, die fertig in Eng-
lisch und Deutsch unterrichten können, mö-
gen sich melden. Ein Mann mit Familie
wird vorgezogen.
Die Wahl findet Sonntag, den 10.
Juni statt.
H. A. Rose,
Jos. Nobbe,
Wm. Koblenberg,
Neu-Braunfels P. O.
30 41

Arbeits-Gesel
kann man immer noch haben bei
H. D. Grün.

Achtung!
Die General-Versammlung der Mar-
tino-Kirchengemeinde zu Hortontown findet
Sonntag, den 3ten Juni Nachmittags 2
Uhr in der Kirche statt.
Da die Abrechnung des Vorstands und
sonst noch wichtige Geschäfte vorliegen, ist
jedes Mitglied dringend ersucht, an erhöhter
Zahl zu erscheinen. Im Auftrage des Vorstandes:
H. A. Rose, Secretär.
30 31

Zu verrenten!
Mein Storegebäude, 50 bei 36 Fuß,
in der Seguinstraße gelegen, ist sofort un-
ter günstigen Bedingungen zu verrenten.
J. Waldschmidt.
ED. NAEGELIN.
Bäckerei und Conditorei.
Seguin - Straße, Neu Braunfels.
Hält stets eine große Auswahl Delikates-
saten aus Lager. Fabrikirt Sodawasser
und Eber.

Photographien!
Nach 15 Tage länger zu 75 Cts. das
Duzend.
Die schlechten Wetters halber habe ich
mich entschlossen, noch 15 Tage länger hier
zu bleiben. Man komme daher und lasse
sich photographiren!
Die letzte Gelegenheit zu diesen Preisen!
Familien-Gruppen zu niedrigen Preisen.
G. W. H. H. H.
im alten Serbino Atelier.

(Für die Neu-Braunfelsche Zeitung.)  
**Umgestaltung — der Zweck des Lebens.**  
Von Sigfried Döbling.

Der Mensch hat sich über die anderen Geschöpfe der Erde emporgeschwungen vornehmlich durch seinen Erfindungsgeist. „Erfindungsgeist“ im weitesten Begriff genommen. Die Naturvorgänge richtig beobachten, über ihre Ursachen nachdenken und sie für seine Zwecke zurecht machen, umgestalten — das ist Erfindungsgeist im weitesten Begriff. Durch die jahrelange Verwirklichung dieses Sinnes hat es der Mensch von der Kröte und dem Fischbau, dem Schwanz und der Pflegsche nun zu den wundervollen Erfolgen auf dem Gebiet der angewandten Naturwissenschaften, insbesondere der Maschinenbaukunst, der Elektrotechnik und der Chemie gebracht, die unsern Urwald-Wäldern geradezu als Zauberei erscheinen würden. Diese Erfolge sind es vor allem, die den Menschen aus dem Zustande der Abhängigkeit von den Naturgewalten und damit aus dem Zustande der Mühsamkeit, ihn fast ganz in Anspruch nehmenden Handarbeit, des Aberglaubens, der beständigen Furcht vor über ihm schwebenden Mächten, kurz: der Barbarei herausgehoben haben. Wenn auch in Bezug auf eine möglichst weit gehende Verteilung jener Erzeugnisse noch viel zu wünschen übrig ist, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß in einem modernen Kulturvolk die ungeheure Mehrzahl der Individuen in Hinsicht auf mühsame Arbeit, Abhängigkeit der Lebensgewohnheiten und beständige Todesfurcht ungleichlich besser gestellt sind, als ihre Vorfahren; und nicht mindert besteht die Gewissheit, daß ein plötzliches Verschwinden dieser ganzen durch seinen Erfindungsgeist hervorgerufenen Kultur den Menschen wieder auf die Stufe der tierischen Wildheit herabdrücken würde. Der Erwachsene also, der mit dem Entwicklungsgang der Menschheit einigermassen vertraut ist, wird es für eine seiner ersten Pflichten halten, das heranwachsende Geschlecht zum Bewußtsein dieser wichtigen Tatsache zu erziehen und den Erfindungsgeist in ihm ganz besonders lebendig zu erhalten.

Das Kind selbst macht es uns ja so leicht, dieser unserer Pflicht gerecht zu werden: wenn wir nur immer offenen Auges auf die Winte der Natur achten und nicht wie mit einer Blinde um die Augen, die nur ein kleines Gesichtsfeld frei läßt, durch die Welt gehen wollten. Da rückt sich ein Kind, ohne dies von Andern gesehen zu haben, einen Stuhl an den Tisch, und klettert so von dem niederen Möbel auf das höhere, um einen an der Wand aufgehängten Gegenstand zu erreichen. In diesem Thun offenbart sich Erfindungsgeist; und die Eltern sollten sich darüber freuen und ihn auf die rechte Weise zu fördern suchen. In diesem Falle würde das etwa so zu geschehen haben, daß man dem Kind allerdings energisch bedeutet, daß es ungebührlich ist, auf Tische zu klettern; aber man sollte die Gelegenheit benutzen, ihm eine Treppe oder eine Leiter zu zeigen; es, wenn möglich mit Hilfe, ein paar Stufen hinauf und herunter steigen zu lassen und ihm auf diese Weise erstens die Anfangsgründe des — gehörigen — Kletterens beizubringen; und zweitens es — wenn ihm dies zur Zeit auch noch nicht in's volle Bewußtsein dringt — darauf aufmerksam zu machen, daß seine Erfindung bereits in vervollkommneter Form zur Welt besteht. Statt dessen aber bekommt das Kind gewöhnlich einen kräftigen Schlag und noch dazu harte Scheltworte — um ein Stück aufgehobener Erfindungsgeist in ihm erstickt oder doch für längere Zeit betäubt.

Ein anderes Kind, dem immer das Köpfchen schneller entspringt, als es daselbst haften kann, beobachtet einmal, wie der Schwanz des Köpfchens sich zufällig durch die Spalte der etwas geöffneten Thür drängt. Schnell schlägt das Kind die Thür zu, und das Köpfchen ist gefangen; schreit natürlich jämmerlich. Die Mutter kommt hinzu und sträuft das Kind wegen seiner angebliebenen Bosheit, von der es doch in seinem Herzen nichts weiß. Es wollte ja nur mit dem Köpfchen spielen und hielt es zu diesem Zweck vermittelst einer schnellen Erfindung fest. Hätte jene Mutter das Kind besser verstanden und es richtig zu leiten gewünscht, so hätte sie es wohl über den Schmerz des Köpfchens, soweit ihm verständlich, aufklären sollen; sie möchte ihm aber dann auch eine Range holen und ihm zeigen, wie man gebührender Weise — zwar keine Kapenschwänze — aber doch Nägel, Schrauben und dergl. damit einlemt und festhält; und daß somit seine Idee bereits in handlichere und nützlichere Form existiert.

Die leichteste und wirksamste Methode, das Blut zu reinigen und das System zu stärken, ist, DeWitt's Little Earth Pills zu nehmen, die famosen Leberpillen. A. Tolle.

**Tropenklima u. Tropenkolle.**

In den letzten Jahren hat sich die Presse öfters mit Untertanen von Weisen beschäftigt, die an Eingeborenen in tropischen Ländern verübt wurden. Von den Philippinen wurde über amerikanische Greuelthaten berichtet. Prinz Ardenberg und Leff wurden in Deutschland vorverurteilt wegen begangener Missethaten. Zur Zeit ist der Hauptmann der Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika, Rannenberg, in Berliner Militär-Untersuchungsgefängnis wegen schwerer Mißhandlung von Untergebenen. In der „Revue des Revues“ veröffentlicht der Abgeordnete Bigne d'Action, der vier Jahre als Marinearzt in Afrika zubrachte, unter dem Titel „La Gloire du Sabre“ ganz trostlose Schilderungen über die Bestialität und Grausamkeit der französischen Soldaten im dunkeln Erdteile, die er durch Belege erläutern will. Er stellt als Regel auf, daß der harmloseste Junge, der in Frankreich seinen Hund oder sein Schaf mißhandelt hätte, im afrikanischen Klima zur Bestie wird, die nur befehrt ist, sich an dem Negerpack in dem vermaledeiten Lande zu rächen. So erzählt er u. A., daß Europäer, die in der Nacht wilde Thiere erlegen wollten, als Köder nicht eine Ziege oder dergl., sondern ein zehnjähriges Mädchen benutzten hatten, das sie auf ein Nest schwarzer Ameisen setzten. Das Kind schrie, bis es die furchtbaren Insekten zu Tode geißelten hatten.

Die neuerlichen Entdeckungen aus dem Congo-Gebiete übertrafen an Greuelthaten Alles, was bisher geleistet worden, und in Indien haben's die Engländer doch auch nicht sein gelassen. Abhandeln von Händen und Köpfen, Pfählen von Frauen und Kindern, Verschlümmelungen aller Art werden berichtet, und die schlimmsten werden den Befehlen des Agenten van Ouden zur Last gelegt. Van Ouden war früher Angehöriger der französischen Mission von den weißen Vätern, wurde aber später Agent der afrikanischen Handelsgesellschaft im Congo. Man hat für die Ausrichtungen der Weisen eine eigene Krankheil, den Tropenkolle, verantwortlich gemacht. Wir glauben nicht daran. Der civilisierte Mensch verliert auf alle Fälle unter gewissen Bedingungen viel rascher, als er sich darauf geehrt hat. Wie sagt doch der deutsche Rechtslehrer: „Der Mensch ist eine gebärmte Bestie, und zwar eine schlecht gezähmte.“

**Eine Keuchhusten-Epidemie.**

Lezten Winter während einer Keuchhusten-Epidemie bekamen meine Kinder diese Krankheit und hatten beständige Hustenanfälle. Wir hatten Chamberlain's Hustenmittel sehr erfolgreich gegen Croup gebraucht, wandten es auch diesmal an und fanden, daß es den Husten beseitigte und vollständig kurirte. — John E. Clifford, Eigentümer Normwood House, Normwood, N. Y. Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

**Rekretion für das Meer der Pensionäre.**

Wenn es wirklich vor etwa einem Jahre noch Leute gegeben haben sollte, die da erwarteten, vor ihrem Abgang von der Bühne des Lebens noch eine nennenswerte Verzierung der Pensionsausgaben der Ver. Staaten zu sehen, so sind dieselben wohl seitler eines Besseren belehrt worden. Jede Lücke, welche der Tod in die Reihen der Pensionäre reißt, wird sofort ausgefüllt von Andern. Der großen Armee der Urveteranen, die seztzagen noch seit dem Bürgerkrieg das Pensionamt belagern, hat sich ein großes Heer Spanien-Bezwinger angegeschlossen. Der Philippinenkrieg hat bereits an die 25,000 Pensioner gebracht, und immer kommt unter der kundigen Führung von Pensionärgenossen neuer Zugang von nah und fern.

Man hat behauptet, daß auf Jahre hinaus allein die Philippinen-Armee genügend Ertrag würde stellen können für den Verlust, welcher den Pensionisten durch den Tod der alten Veteranen wird, aber in Washington scheint man sich darauf doch nicht verlassen zu wollen und es für notwendig zu halten, durch Gesetzgebung noch besonders dafür zu sorgen, daß das Heer der Pensionäre nicht kleiner werde. So enthält die vor Kurzem angenommene „Grand Army Bill“ unter Anderem die Anweisung an den Pensionskommissar, keine Witwe eine Pension zu verweigern, deren Einkommen nicht mehr als \$250 per Jahr beträgt. Man kann ganz sicher sein, daß daraufhin wieder tausende Wittwen furchtlos und unverzagt sich melden werden, dem Onkel Sam zu helfen, die Millionen klein zu machen, die er den Bürgern abnimmt und abzuehmen muß, damit sie nicht zu üppig werden. Ein Einkommen von \$250 das Jahr ist nun allerdings nicht groß und man Leuten, die \$5000 das Jahr beziehen, sogar recht klein erscheinen, aber es erscheint als genügend für den Unterhalt einer Witwe, wenn wir die

wirtschaftlichen Verhältnisse der großen Masse unserer Bevölkerung in Betracht ziehen und wenn man bedenkt, daß hier nur vom Baareinkommen die Rede ist. Es giebt hundertaufende Arbeiter in unserem Lande, die kein größeres Baareinkommen im Jahre haben und davon ihre Familien unterhalten müssen. Der Landarbeiter verdient nicht mehr als \$250 im Jahre und im Süden weniger. Es giebt tausende Wittwen, die sich mit einem noch geringeren Einkommen erhalten und nicht daran denken, die Gesellschaft oder Regierung um Unterstützung anzusuchen, und man muß auch der Tatsache eingedenk bleiben, daß unter den zu begünstigten Veteranen-Wittwen sehr viele junge Weiber sind, die nur Spekulation und der erhofften Pension wegen die alten Knaben heirateten. Auf den Pensionisten sieht noch ein Uebelbender aus dem Jahre 1812, aber sie weisen noch die Namen von 2000 Wittwen von Veteranen aus jenem Kriege vor 88 Jahren auf! Früher war die Einkommengrenze bei \$90 gezogen und das hätte wohl auch weiterhin genügt.

Es müßte in der That ein völliger Umschwung eintreten, wenn das heute in's Leben eintretende Geschlecht eine nennenswerte Verminderung der Pensionsausgaben erleben will. Der Kongreß ist offenbar darauf bedacht, durch Gesetzgebung alle die Lücken auszufüllen, welche der Tod in unsere Pensionisten reißt und reißt weiter. Die Rekrutierung für das Heer der Pensionäre läßt nichts zu wünschen übrig.

**Ein scharfer, klarer Verstand.**

Unsere besten Geübte, gesellschaftliche Stellung und Gesundheitszustand hängen viel von dem gesunden Zustande des Magens und der Leber ab. Dr. King's New Life Pills geben neue Kraft, einen scharfen, klaren Verstand, hoben Energie. Eine 25 Cts. Schachtel macht, daß man sich wie neugeboren fühlt. Zu verkaufen bei V. E. Voelker, Apotheker.

**Deutschland und unser Land.**

Die Saison einjähriger europäischer Journalisten setzt früh ein. Das erste Symptom ist die Verschönerung, Kaiser Wilhelm habe seine Flotte eines Krieges mit den Ver. Staaten halber vergrößert, und kultiviere zu demselben Zweck England's Freundschaft. Die Laufbahn des Kaisers Wilhelm ist jetzt schon eine der bemerkenswerthsten in der alten oder der neuen Geschichte. Ein Mann kann reif an Jahren, aber noch sehr jugendlich an kaiserlicher Weisheit sein. Wilhelm's ungeheime Reuegerungen nach seiner Ironiebefreiung erfüllen die Welt mit Angst vor Reaktion in Deutschland. Sein Streik mit Bismarck war der Wendepunkt in seiner Verwirklichung der Herrschergehalt.

Ueber ihn muß umgelebt gesagt werden, was von Karl dem Zweiten von England als wahr galt: Er sagt nie eine Dummheit, Er begreift nie eine Klugheit.

Kaiser Wilhelm hat ausgeführt, Dummheiten zu sagen; er hat zahllose kluge Handlungen begangen. Seinem dominirenden Geiste, der das Geschick des Kaiserreiches wie kein anderer Monarch bestimmte, ist die tiefste Verachtung zu verdamnen, mit der sämtliche Länder mit Ausnahme Frankreichs den Fortschritt Deutschlands beobachteten.

Soweit Frankreich in Frage kommt, haben beide Länder es auf ein kluges, taktvolles Benehmen zurück zu führen, daß die durch den Krieg geschlagenen Wunden rasch heilen. Ufaß ist zufrieden.

Der Rhein ist nicht länger ein deutsches Schwert, er ist zu einer freundschaftlichen Scheide für zwei Schwerter geworden, die sich einseitig mit Blut bestreuten. Die deutsche Abtheilung auf der Pariser Weltausstellung ist die umfangreichste und prachtvollste von allen fremden Ausstellungen. Der bemerkenswerthste Theil derselben ist die Marine-Abtheilung. Ueber einem prächtigen Leuchtturm, der von allen Seiten die Aufmerksamkeit der Besucher erregt, prangt der Wahrspruch: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.“

Auf der letzten Pariser Ausstellung war Deutschland nicht vertreten. Als Präsident Carnot dem Meudelmörder zum Dphtiel, gewann sich der Kaiser die Sympathien des französischen Volkes dadurch, daß er zwei als Spione gefangen gehaltene französische Offiziere in Freiheit setzte. Es würde keineswegs überraschen, wenn er vor Schluß der Ausstellung ein gern gesehener Gast am Strande der Seine wäre.

Der Kaiser ist sich darüber klar geworden, daß die „Entwicklung des Handels“ das neue Stichwort deutschen Fortschrittes ist. In der Richtung hat er seine Staatspolitik betätigt. Aus dem Grunde hat er großartige innere Verbesserungen geplant. Deshalb hat er dem Fabrikationswesen so wirkungsvoll Vorschub geleistet, daß Großbritannien dauernd einen bedeutenden Theil

seines Handels an Deutschland hat abtreten müssen. Dabei hat er das Erziehungssystem des Kaiserreiches radikal verändert. Deshalb hat er die intime Freundschaft mit der organisierten Arbeit im ganzen Kaiserreich kultiviert. Aus dem Grunde hat er direkt große Bewilligungen für seine Flotte verlangt, zum Schutze der Handelsflotte.

Sein Großvater überzeugte die Welt von der Unbesiegbarkeit der deutschen Waffen; sein Vater von der edellichen Absicht der Deutschen, den Frieden zu bewahren, und ihm wird es vorbehalten bleiben, seine Nation als erste an die Spitze in den Kämpfen des Handels und Industriewesens zu führen.

Es ist bloßsinnig, dem Kaiser Wilhelm die Absicht unterzuschreiben, mit den Ver. Staaten einen Krieg anzufangen zu wollen. Ueber 90 Prozent des Bodens des Kaiserreiches befinden sich unter Kultur. Die Renten sind nicht ausreichend, um das Kaiserreich in den Stand zu setzen, einen Krieg mit einer Seemacht vom Zaume zu brechen, ohne Großstoffe zu importieren.

Großbritannien muß jetzt 80 Prozent seiner Nahrungsmittel einführen. Im Falle eines Krieges mit den Ver. Staaten und mit amerikanischen Kapern auf See, wo vermöchten die beiden Reiche, einzeln oder vereint, ihre unentbehrlichen Großstoffe heranzubringen?

Der Vorkeber allerhöchster Dummheit sollte die Stirn dessen schmücken, der die Geschichte erfand, Deutschland und England suchten Krieg mit den Ver. Staaten. Beide wünschten Frieden mit Amerika, der Storkammer der Welt.

Unser Land wünscht nur das Wohlwollen aller Nationen.

Es ist mir nicht nur ein Vergnügen, sondern eine Pflicht, die ich meinen Nachbarn schulde, die wunderbare Kur, welche Chamberlain's Kollik, Cholera- und Diarhoeumittel bei mir bewirkte, zu berichten. Ich litt sehr an der Ruhr und verschaffte mir eine Flasche dieses Mittels. Ein paar Dosen bewirkten eine dauernde Kur. Ich empfehle es mit Vergnügen Allen, die an dieser gefährlichen Krankheit leiden. J. W. Bond, Torr, W. S. — Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

**Die Zustände auf den Philippinen.**

Von Manila telegraphirt man: „Aus den Zeitungen ersehen wir, daß McKinley die Befugnisse der neuen Kommission bestimmt hat. Dieselbe wird eine beschränkte Volkregierung in Städten und Dörfern etablieren, später eine Provinzialregierung und schließlich die allgemeine Verwaltung aller Inseln auf einer mehr oder weniger populären Basis.“

Weiß denn Herr McKinley nicht, daß wir eine sogenannte populäre Regierung bereits in jeder Stadt und in jedem Ort auf Luzon etabliert, oder wenigstens den Versuch gemacht haben, es zu thun? Nach dem allgemeinen Befehl Nr. 43 vom 8. August 1898 sollten die kommandirenden Offiziere der Städte Buhlen für „Präsidenten“ oder Mayors und Vorsteher der Wards für Stadtrath abhalten.

Die Stadträthe oder „Councils“ haben die Macht, Steuern aufzulegen, während die „Präsidenten“ deren Befehle durchzuführen. Der kommandirende Offizier hat das Recht, alle offiziellen Handlungen der Stadträthe und der „Präsidenten“ mit seinem Veto zu belegen. Es sind jetzt sechs Monate verflossen, seit eine Municipal-Regierung in Malolos, der alten Insurgenten-Hauptstadt, eingerichtet wurde. Heute gibt es keinen „Präsidenten“ und keinen Stadtrath in Malolos. Denn der Haß gegen die Amerikaner hat einen solchen Umfang angenommen, daß die Eingeborenen nicht dazu bewogen werden können, eine Wahl unter amerikanischer Leitung abzuhalten.

Sie sagen, sie seien Bürger der Philippinen-Republik und sie wollen keine andere Regierung anerkennen. Trotzdem werden in Malolos Steuern aufgelegt, genau wie in jeder bedeutenden Stadt in Luzon, einschließlich Manila. In Malolos befindet sich ein Mann, welcher als Aguinaldos „Präsident“ fungirt. Geheime Agenten der Insurgenten, die vom Volke augenscheinlich willkommen geheißen werden, erheben regelmäßig die Steuern.

Nirgends in Malolos-Thale ist ein amerikanischer Offizier oder Soldat seines Lebens sicher, wenn er sich 1000 Yards von der Armee entfernt. General Young sagt es ganz offen, daß die Zustände immer schlimmer werden und daß die Guerrillas eine immer größere Thätigkeit in seinen Provinzen entwickeln. Endlich hat er die Verstärkungen erhalten, um die er gebeten. Es war hohe Zeit, denn während viele Soldaten heimgingen, weil ihre Dienstzeit abgelaufen war, blieben die Offiziere derselben seit Dewey's Sieg. Seit Beginn der heißen Jahreszeit ist die Krankenliste unter den Offizieren zum

Erschrecken groß geworden. Bierzig Prozent der Offiziere vom 3. Infanterieregiment sind dienstunfähig. Es sind hier fünf reguläre Regimenter, deren Offiziere aus Menschlichkeits-Rücksichten nach den Ver. Staaten zurückgeschickt werden sollten. Sie haben es verdient.

Man kann einen Maulwurf aus Wasser führen, aber man kann ihn nicht zwingen zu trinken. So geht es mit den „Präsidenten“. Alle Stadträthe weigern sich, Appropriationen zu machen, und die „Präsidenten“ weigern sich, Steuern für Beleuchtungs-, Straßenreinigungs- und andere öffentliche Zwecke zu erheben.

Entweder müssen wir Leute mieten, um die Stadt rein zu erhalten, oder die Soldaten müssen es selbst thun. Nur für die Schulen geben die Stadträthe Geld her. Als Grund geben sie an, daß die Erziehung dazu beitragen wird, die nächste Insurrektion gewaltiger zu machen als die gegenwärtige.

Ein Insurgenten-Offizier sagte: „Ihr könnt nicht immer 65,000 Mann hier halten und so lange als Ihr es thut, werden wir Euch für Alles zahlen lassen. Wenn unsere Leute Geld haben, so werden sie es verbergen, wo Ihr es nicht bekommen könnt. Man sagt mir, es kostet die Ver. Staaten \$2000 in Gold für jeden einzelnen Soldaten für ein Jahr. Die Engländer brauchten vier Jahre, um Burma zur Ruhe zu bringen, indem Truppenabtheilungen das ganze Land abpatrouillirten, wie Ihr es thut. Es ist aber leicht, Waffen und Munition von Burma fern zu halten. Hier ist jedoch die Küste so ausgedehnt und so eingelebt, daß Ihr schon an 100 Kanonenboote hier halten müßt, um alles zu überwachen, wenn Ihr ein Landen von Waffen und Munition verhindern wollt. Wir haben keine einheitliche Armee, aber die verschiedenen Beamten verfehlen einander und sind ihren Vorgesetzten ergeben.“

**Schreckliche Gefahr einer Frau.**

„Nur durch eine Operation kann Ihr Leben gerettet werden,“ waren die besorgniserregenden Worte, die Frau J. E. Hunt, Lime Ridge, Wis., von ihrem Arzte hörte, nachdem er versucht hatte sie von einem schrecklichen Anfall von Magenleiden und Gelbsucht zu heilen. Sie fing dann an, Electric Bitters zu nehmen, das sie völlig kurirte. Es ist ein wundervolles Magen-, Leber- und Nierenmittel. Kurirt Dyspepsie und Appetitlosigkeit. Versucht es; nur 50 Cts. Garantirt. Zu verkaufen bei V. E. Voelker, Apotheker.

**Schreckliche Gefahr einer Frau.**

„Nur durch eine Operation kann Ihr Leben gerettet werden,“ waren die besorgniserregenden Worte, die Frau J. E. Hunt, Lime Ridge, Wis., von ihrem Arzte hörte, nachdem er versucht hatte sie von einem schrecklichen Anfall von Magenleiden und Gelbsucht zu heilen. Sie fing dann an, Electric Bitters zu nehmen, das sie völlig kurirte. Es ist ein wundervolles Magen-, Leber- und Nierenmittel. Kurirt Dyspepsie und Appetitlosigkeit. Versucht es; nur 50 Cts. Garantirt. Zu verkaufen bei V. E. Voelker, Apotheker.

**Der Natur nachgeholfen.**

Fremder (im Alpenhotel zum Oberellner): „Jean, wo stecken Sie denn heute den ganzen Tag?“

„Im Vertrauen gesagt, es waren Engländer und Franzosen da, und da hab' ich dem Echo ausbelfen müssen!“

J. O. Hood, Friedensrichter, Crosby, Miss., sagt: „Ich kann bestätigen, daß One Minute Cough Cure alles leistet, was dafür beansprucht wird. Meine Frau litt an Altembrüchwerden und die erste Dosis genährte Linderung. Half auch meiner ganzen Familie.“ Wirkt sofort und kurirt Husten, Heiserkeit, Croup, Grippe, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden. A. Tolle.

**LION COFFEE**  
Ein Luxus,  
den sich Jedermann erlauben kann.



Wird nur in 1-Pfund Packeten verkauft.  
In jedem Packet ist eine Prämien-Liste.  
Keiner edlt ohne Löwenkopf auf dem Packerl.  
Verlangt „Lion Coffee“ von Eurem Grocer!  
WOOLSON SPICE CO., TOLEDO, O.



Für Stall und Straße  
habe ich leichte Decken, Lederne und leichte Fliegennetze etc. zum Schutz und zur Bequemlichkeit der Pferde.  
Billige Preise für Waaren vorzüglicher Qualität.  
Mein Assortement dieser Waaren wurde speziell mit Rücksicht auf Stärke, Dauerhaftigkeit und Eleganz ausgewählt.  
Die Ausstattung meines Stalles ist vollständig, ohne mindestens je einen der genannten Artikel.  
Wm. Tabb.

**Eine glückliche Ehe**  
einmalig und gerühmt. Kinder zu pflanzen, dem Wohlstande ihre Verheirathung, Strafen, jugendliche Verirrungen, Empörung, Ungehorsamkeit u. s. w. enthält das alte, geistreiche Buch „Der Keimungs-Berater“, 48. u. 49. Seiten, mit vielen köstlichen Abbildungen. 60 Cts. per einzig zuverlässige Waare für Markt und Haus und namentlich nicht zu erlösende Preise, die sich beibrachten lassen, aber ungleich vertheilt sind. Wird nach Empfang des 25 Cts. in Post-Stamps fortan versandt. Bei postum DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

**Die Berle von Texas.**  
Größte Brauerei südlich von St. Louis.  
Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



**PEARL BEER**



**San Antonio Brewing Assa.**  
Ein durchaus einheimisches Institut.  
Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.  
Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Der kuriose Kommandant.

Es ist eine oft besagte Thatsache, daß die den niederen Einfluß des Lebens in der Originalität immer seltener werden sind. Wie der zerstreute Prolog fast nur noch in den Wiggländern ein unmerkliches Dasein fristet, so sind hohe Offiziere nach Art des alten Blücher und des Papas Brangel, deren Originalität zum mindesten in ihrer Feindschaft gegen Grammatik und Orthographie bezeugt, heutzutage geradezu unmöglich geworden. Um so lobender dürfte es sein, Erinnerung an eine weniger bekannte Persönlichkeit derselben Schlages wieder heraufzuholen. Es ist dies der alte Peter — seine Familie stammte aus Ungarn — der in den zwanziger und dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts Kommandant von Spandau war.

Worten, nur seine Frau wagte schüchtern einzuwenden: „Aber, Peter!“ — „Auf Deine Arbeit, Peter!“ erwiderte er ihr. Ein anderes Mal sprach man über die verschiedenen Dinerzeiten und erklärte 2, 3, 4 und 5 Uhr für die geeignetste Zeit. Obwohl nun der General es liebte, etwas früher zu essen, glaubte er doch mit der Behauptung Eindruck zu machen: „Auf Deine, meine Freunde, in meiner Jugend, im Hause meiner Herren Eltern, aßen wir immer erst den anderen Tag.“ Auch um Ausreden war er nie verlegen. Da seine Kommandanturbefehle von orthographischen Fehlern wimmelten, so suchte sie seine Offiziere nach Möglichkeit zu korrigieren. Der General pflegte dann zu bemerken: „Ja, ja, mein Freund, es war wohl etwas falsch! Auf Deine, seit ich den verdammtigen Schuß in den verfluchten rechten Arm habe, da schreibe ich seitdem manchmal etwas unorthographisch. Auf Deine, mein Lieber, früher ging's viel besser.“ Da seine Frau jung und schön war, so war er nicht frei von Eifersucht. Er hatte daher den Posten der eigentlich die Kommandanturverlässe bewachen sollte, zur Bewachung des Zimmers seiner Frau beordert, bis einmal fünfshundert Baler aus der Kasse gestohlen wurde, die er natürlich erheben mußte. Besonders ungenas sah er es, daß ein Leutnant von D., sein Adjutant, der jungen Generalin eifrig den Hof machte. Um aber während der Nachmittage, wo er selbst zu angehen pflegte, eine Annäherung zwischen beiden zu verhindern, pflegte er dem beim Diner um Urlaub für den Nachmittag ersuchenden Adjutanten zu sagen: „Auf Deine, mein Freund, nichts da, wir angehen zusammen.“ Eine besondere Vorliebe hatte er für fremde Ausdrücke, ohne daß ihm jemals ihr Sinn klar gewesen wäre. So lobte er nach der Rückkehr von einer Pariser Reise, auf der er auch die berühmte Venus von Milo gesehen hatte, an ihr den vorzüglichsten „corpus bellet“.

Allelei. Zwei Millionen statistisch festgestellte Auswanderungen haben in den letzten 20 Jahren in Deutschland stattgefunden. Die Vermehrung des deutschen Volkes beträgt trotzdem pro Jahr rund 800,000 Seelen. Alexander Maymuth, dessen Sohn den Dampfhammer erfunden, lud, um auf unzugänglichen Bergabhängen Schottlands Bäume zu pflanzen, eine alte Kanone mit Blechbüchsen, in welche Sämereien verschiedener Baumarten eingeschlossen waren, und schloß damit auf die Bergabhängen. Beim Anschlag zerbarsten die Geschosse, die mit Samen gefüllten Büchsen und die Samen wurden nach allen Windrichtungen zerstreut. Nach einigen Jahren sah man aus der Ferne Holzplantagen aus Ältschen des Gesteins hervorsprossen, und heute sind die unzugänglichen Felsen von Craig-y-Barns mit prächtigem Baumwuchs besetzt! Missourier Mauler, wie iranische, bilden noch immer einen begehrenswürdigen Artikel für die Herrn Engländer. Kürzlich hielt sich als Agent der britischen Regierung Capt. Marshall in St. Louis auf, um so viele der herrlichen Stierfüßler zu kaufen, wie möglich. Herr Marshall erklärte, daß er in der letzten Zeit durchschnittlich 800 Mauler die Woche aus den Vereinigten Staaten nach Afrika gesandt habe. Dreimal so viele Auswärtige, wie irgend ein anderes auswärtiges Land, haben die Ver. Staaten auf der Pariser Weltausstellung zu verzeichnen. An Ausstellern waren nämlich aufzuweisen: Frankreich 30,000, Ver. Staaten 6564, Belgien 2500, Deutschland 2000, Italien 2000, Rußland 1500, Scandinavien 1400, Oesterreich 1000, Großbritannien 600, Britische Kolonien 600. Unreines Blut ist die direkte oder indirekte Ursache vieler anderer Uebel. Man reinige das Blut sofort mit Dr. Simmonds' Sarsaparilla. 50 Cents für 50 Dosen. Die Provinz Ontario in Canada besitzt in den Counties Perth, Welland und Essex an die hunderttausend Acker Torfsümpfe. Die Dide des Torfes variiert zwischen einem und zwanzig Fuß. Bisher waren die Sümpfe fast wertlos; letzten Herbst hat sich jedoch eine Gesellschaft zur Ausbeute dieser Torfsümpfe gebildet, die dieses Frühjahr bereits ihre Thätigkeit aufnehmen will. Während der letzten neun Monate sind Lokomotiven im Werte von mehr als \$4,000,000 von den Ver. Staaten in's Ausland versandt worden, eine ganz bedeutende Zunahme gegen das Vorjahr. Die meisten dieser Maschinen werden nach ausländischen Küstern auf Bestellung gebaut, obwohl unsere Lokomotivfabriken es vorziehen, nach ihren eigenen Ideen zu arbeiten. Man verzweifle nicht, weil man eine schwache Konstitution hat. Die beklebende Kraft von „Herbine“ wird sie sicherlich stärken. In jedem Tropfen „Herbine“ ist Leben. Es enthält eine anregende, erneuernde Kraft, die in allen anderen Arzneien nicht erreicht wird. Preis 50 Cts. Eine Depesche aus Washington meldet Veränderungen im Tarif mit Cuba und macht das erstaunliche Zugeständnis, daß der „Handel der Flaggel bisher nicht erfolgt“ sei, da sich die amerikanische Ausfuhr nach Cuba nicht vermehrt habe. Um das zu erreichen, sind die Veränderungen vorgenommen worden, und im Zusammenhang mit dieser Erklärung kommt das wohl in einem ungewohnten Augenblick entschlossene Zugeständnis, daß, wenn auch diese Änderungen nichts hülfen, man nach Verlauf eines Jahres durchgreifende Änderungen vornehmen werde. Cubas Freiheit steht offenbar in weitem Felde. Von einem einseitigen Kontrollsystem ist in der cubanischen Verwaltung offenbar auch nicht die Spur vorhanden gewesen. Das Kriegs-Departement hat sich nicht um die Einzelheiten des Postdienstes gekümmert, weil man vorausgesetzt hatte, daß dies im Generalpostamt geschehe, und in letzterem Departement hat man der Ansicht geguldet, daß der General-Gouverneur, als oberste Autorität, auch den Postdienst durch seine Militärbehörden kontrollieren lasse, weil das Postbudget in den allgemeinen Finanzen der Insel verzeichnet werden mußte. Da sich so ein Departement auf das andere verließ, wurde die Kontrolle überhaupt nicht besorgt, und Postdirector Rathbone konnte selbst schalten und walten lassen, wie sie wollten. Jeder ließ den Andern gewähren und achtete nur darauf, daß er selbst nicht zu kurz kam. „DeWitt's Little Early Risers sind die reinsten Pillen die ich je nahm.“ — Dr. J. Moore, Millbrook, N. Y. Sie fuhren schnell alle Leber- und Unterleibsbeschwerden. A. Tolle.

In Wagoner, Ind. I., herrschte neulich ziemliche Aufregung, als Jemand meldete, daß neben dem Katy Geleise nahe der Mühle ein toter Mann gefunden worden sei. Die „Leiche“ wurde zuerst von Jemand entdeckt, der sich nicht nahe genug an dieselbe herangeht. Die Leiche lag über einem Haufen Eisenbahnschwellen, grade als ob sie von dem Aufsteiger eines vorbeifahrenden Zuges dahin geworfen wäre. Eine Menschenmenge machte sich auf den Weg, um die Leiche zu besichtigen und zu gleicher Zeit ging auch ein Zug vorbei, hielt an, besichtigte den Toten und fuhr weiter. Als die Menge noch etwa hundert Schritte entfernt war, bekam der „Tote“ wieder Leben, griff nach seinem Hut und rannte spornstreits davon; zu gleicher Zeit erhob sich eine zweite „Leiche“ und rannte hinter der ersten her. Es waren ja nur Hobos, die, vom Regen durchnäßt, sich auf den Haufen Schwellen legten, um sich von der Sonne trocknen zu lassen. Die Vielseitigkeit der Departement-Stores hat noch eine merkwürdige Ausdehnung in der Form von Schulen erfahren. Mehrere der größten Geschäftsbüro in Chicago haben Elementar-Schulen errichtet, in welchen die bei ihnen beschäftigten Kinder unterrichtet werden. Die Notwendigkeit hierfür ergab sich aus dem Umstande, daß Kinder aus bescheidenen Eltern sich alter ausgeben, als sie sind. Das verhindert die Schulausgäbe, die Kinder aus den Geschäften zu wehmen. Um aber zu verhindern, daß die Kinder ohne allen Unterricht aufwachsen, haben die Besitzer dieser Geschäftsschulen eingerichtet. „Zwanzig Jahre litt ich an Magenbeschwerden und hatte alle Hoffnung auf eine Wiederherstellung aufgegeben, bis ich anfangs, Kodol Dyspepsia Cure zu nehmen. Es hat mir soviel genutzt, daß ich es meinen Lebensretter nenne.“ schreibt W. A. Wilkinson, Albany, Tenn. Es verdaut, was man isst. A. Tolle. Den längsten Blispalter der Welt hat der Thurm der Münchener meteorologischen Station auf der Zugspitze, dem höchsten Punkte im Deutschen Reiche. Dieser Blispalter ist nicht weniger als 67 Kilometer lang und führt von der Spitze des neuen Meter hohen Turmes in das bekannte Höllenthal, wo es auch im Winter Wasser giebt; erst dort endet der Blispalter. Er kostete 8000 Mark und wurde deshalb bei zu dem Preis Wasser führenden Höllenthal geleigt, weil erfahrungsgemäß auch im Winter Blige auf die Zugspitze niedergehen. Ein Meteor von ungeheurer Größe ist nach einem Berichte an die königliche astronomische Gesellschaft zu London bei Porto Alegre in Brasilien zur Erde gefallen. Gegen 7 Uhr Morgens vernahm man in jener Gegend einen Schall, ähnlich dem Kanonendonner, und diesem folgte eine leichte Erbebenstütterung. Plute, die sich im Freien aufhielten und nach Norden blickten, sahen eine gewaltige Feuerkugel, die aus den Wolken zur Erde herabsank. In der Richtung des Falles fand man nachher auf einer ebenen Fläche am Ufer des Rio dos Antos eine meteorische Eisenmasse, die nicht weniger als 763 Fuß Höhe und an der Grundfläche einen Durchmesser von mehr als 56 Fuß besitzt. Hiernach gehört dieser Eisenmeteor zu den größten, die je gefunden worden sind. Die Durchquerung Africas vom Kap bis Cairo hat der Engländer Ewart Grogan, ein junger Mann von 25 Jahren, fertig gebracht, und zwar ohne jegliche Begleitung von Weisern. Er beherrschte vier Eingeborenen-Dialekte, war körperlich sehr leistungsfähig und — hatte Glück. Die Kannibalen des Landes machten wiederholt Angriffe auf ihn, sein ganzes Reisegeld wurde ihm gestohlen, er wurde von der Malaria befallen, kam aber trotz alledem glücklich in Cairo an. Der Vorkamm der Boasch hatte, bis Grogan zu ihnen kam, noch nie einen Weißen gesehen, und das Volk dachte, er sei von der Sonne herabgefallen und trieb Götzendienst mit ihm. Grogan wird seine einzig dastehende Reise im Herbst in Buchform schildern. Das Gesamt-Deficit des im vergangenen Jahre in Cincinnati gegebenen Sängersfestes betrug \$77,000. Durch Subscriptions wurde dieser Betrag auf \$55,100 erniedrigt und diese Summe wird den Banken in der Stadt geschuldet, die jetzt auf Zahlung dringen. 22 Direktoren des Sängersfestes, alle angelegene Deutsche, haben nun beschlossen, die gesammte Summe zu tilgen. Das kostet Jedem von ihnen ungefähr \$2,400, außer den \$500, die sie schon für den Fond im Anhang gezahlt hatten. „Nach 15jährigem Leiden an Hämorrhoiden wurde ich durch den Gebrauch von zwei Schachteln DeWitt's Wirtz Daryl Salbe kurirt.“ schreibt W. J. Porter, North Brook, N. C. Sie heilt Alles. Man hüte sich vor Fälschungen. A. Tolle.

In Kapstadt haben kürzlich die Gerichtsverhandlungen gegen die Kapkolonisten begonnen, die sich als Abkömmlinge von Holländern den Buren angeschlossen hatten und mit den Waffen in der Hand gefangen genommen wurden. Die Anklage lautet auf Hochverrat und die Verhandlungen werden vor dem obersten Gerichtshof geführt. Die erste Gruppe der Angeklagten zählte 37 Mann. Ihr Verteidiger beantragte Verurteilung des Prozesses, weil bei keinem neuentfachten Massenbisse die Angeklagten auf eine unparteiische Untersuchung und gerechte Beurteilung nicht rechnen könnten und da sie auch die wichtigsten, von ihnen namhaft gemachten Entlastungszeugen nicht vorrufen könnten. Der Gerichtshof lehnte den Antrag ab, da die Unmöglichkeit des Erscheinens der Entlastungszeugen sich, wie nachgewiesen sei, daraus erkläre, daß diese noch mit den Buren gegen die Truppen der Königin im Feld ständen. Die Angeklagten verweigerten irgend etwas zu ihrer Verteidigung zu sagen oder Fragen an die über sie vorgeführten Staatszeugen zu stellen, und der Schlichter war ein Schuldbefund seitens der Geschworenen. Der Richter verurteilte dann 10 Buren im Alter von 16 bis 21 Jahren zu 6 bis 12 Monaten Haft, die drei angeklagten Rädeläufere zu je 5 Jahren und die übrigen zu je 3 Jahren Gefängnis. Die Verurteilten in der Kolonie finden die Strafe zu gelinde. Die Zeitung „Das Land“ in Capstadt ist aber ob dieser „barbarischen Strafe“ entrüstet und erklärt es für ein zweites Schlagere Net (wo vor 70 Jahren 5 aufreißerische Buren hingerichtet wurden), das den Buren Südafrikas gleich unvergütlich kleben werde. Mitten in den Jubel Englands über den Entschluß von Moskau wirft der Telegraph die Nachricht, daß der Koreanische Kaiser Mesampho von Rußland, unter Zustimmung der Koreanischen Regierung zum ausschließlichen Gebrauch in Besitz genommen worden ist. Rußland wird den Kaiser zu einer uneinnehmbaren Festung machen und dort teilweise seine ostasiatischen Flotten überwintern lassen. Diese Thatsache wird ja selbstverständlich das Jubiläum der englischen Nordpatrioten darüber, daß England mit Aufbietung aller Kräfte eine Armee von 250,000 Mann zusammengebracht hat und damit die 30,000 Buren zu erdrücken beginnt, nicht stören, denn alle Nordpatrioten, gleichgültig welcher Nationalität sie angehören, sind kurzschichtige Menschen, für welche nur der Augenblick und der Augenblickserfolg Geltung hat. Aber die einsichtigen englischen Politiker und besonders die Presse erkennen doch die verhängnisvolle Bedeutung dieser Nachricht und verüben nicht, das englische Publikum darauf aufmerksam zu machen. Denn diese Nachricht besagt nichts mehr und nichts weniger, als daß Rußland abermals in dem großen Spiel um den Besitz Afrikas, in welchem England sein Gegenstück ist, eine außerordentlich wichtige Stufe erfolgreich zurückgelegt hat. Errungen hat Rußland diesen Erfolg mit denselben Mitteln, welcher es sich stets in seiner äußeren Politik bedient und in deren Gebrauch es in seinen Beziehungen zu England diesem weitaus „über“ ist: nämlich zuerst in der stillen Miniarbeit, welche dem eigentlichen Schlag vorausgeht, und dann in dem rücksichtslosen Bruch aller Versprechungen und Verträge, auf deren Existenz und bindende Kraft der Gegner noch immerhin, obgleich derselbe die Kampfesweise Rußlands in dieser Beziehung doch endlich kennen sollte, noch baut. Direkt ist der Schlag gegen Japan gerichtet, aber Japan ist in jenen ostasiatischen Gewässern der Vorposten und starke Verbündete Englands, und jeder Schlag, der jenes trifft, wird von England schmerzlich empfunden. Aber England kann nichts thun. Wir können keinen Finger rühren, — jammer die „Westminster Gazette“, — wir haben in Süd Afrika alle Hände voll zu thun, und selbst wenn wir demnächst Frieden schließen werden, bedürfen wir in Süd-Afrika einer Armee auf lange Zeit hinaus, um diesen Frieden zu sichern, ruft ein anderes Blatt aus. Das Schuld-Konto von Süd-Afrika wächst fürchterlich, bemerkt selbst eine jede konservative Londoner Zeitung, und weist darauf hin, wie erst neulich der Emir von Afghanistan einen Verweigerungsschrei ausgestoßen und auf das stetige Vordringen Rußlands hindeutend, England aufgefordert habe, sich endlich in letzter Stunde aufzurufen, ehe es zu spät sein würde, und wie England in Folge des, durch die Minenbesitzer angezettelten Krieges in Süd Afrika ohnmächtig auf jedes Eingreifen verzichten mußte.

**Neu-Braunfeller Ergänzungs-Verein**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umständen, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
Hermann Zeile, Vice-Präsident.  
F. Hamppe, Sekretär.  
H. E. Fischer, Schatzmeister.  
C. Hubert, Wm. Seelack, D. Heilig, Direktoren.  
**Dr. O. R. Grube**  
Praktizirender Arzt.  
Wohnung und Office in Reinartz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.  
Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu-Braunfeller Krankenhaus oder im Medel's Krankenhaus.  
**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin Straße, in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Neu-Braunfels, Texas.  
**Dr. A. GARWOOD,**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffer's Store, Ecke San Antonio und Castle Straße. Eingang auf San Antonio Straße.  
**Dr. H. Leonards**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office im Wohnhaus in der Castle Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.  
**Dr. Wm. R. Pfeuffer**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office über Voelckers Apotheke.  
**DR. J. W. COMBS.**  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Näufige Preise. Stets in der Office über Voelckers Apotheke.  
Neu-Braunfels, Texas.  
**Kodol**  
Dyspepsia Cure  
Digests what you eat.  
Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion.  
Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.  
**50 YEARS' EXPERIENCE**  
**PATENTS**  
TRADE MARKS, DESIGNS & COPYRIGHTS & C.  
Anyone sending a sketch and description mentioning our name, free of charge, will receive a free estimate of the patentability of their invention. Our agency is in all countries. Patent taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.  
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$4 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.  
MUNN & CO. 361 Broadway, New York.  
**Marmor - Geschieß**  
AD. HINMANN & Co.  
New Braunfels, Texas.  
Bereitigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenster.

**Vom Bohemian Jobst.**

Schönthal, am 28. Mai, ein paar Stunden nach der Sonnenfinsternis und nach dem Weltuntergang, der nicht stattgefunden hat.

Liebe Leser! Ich hätte gestern, Sonntag, den 27. Mai, schon geschrieben, aber ich dachte, die Welt ginge unter, und dann wäre mein Schreiben umsonst gewesen. Viel Neues kann ich diesmal nicht berichten, denn wenn man im Felde arbeitet, dann kann man sich nicht um andere Sachen bekümmern. Wie die meisten Väter wissen, half ich Herrn J. Correll eine Woche lang, das Affesment aufzunehmen. Da nahm ich natürlich die Tante mit — denn ohne die Tante geht es nun einmal nicht — und da wurden manchmal zwei Fliegen mit einem Schlag erledigt. So kam ich auch u. A. zu Herrn Hermann Busch von Brack, dem ich die Tante verkaufte; der Herrmann meinte, ohne die Tante geht es nicht gut. Und so eilt ich in der ganzen Gegend umher. Die Leute sind alle fleißig an der Arbeit, da sie durch den andauernden Regen mit Allem zurück sind und sich folglich auch mit so einem Zeitungsmenschen nicht lange aufhalten können. Ich sah Felder, auf denen sich noch ein ganzer See Wasser befand, und wo das Korn schon alles ertrunken war.

Als ich die Gegend von Schönthal und Dönnport abgeritten hatte, ritt ich Abends wieder nach Hause, um mit ein anderes Pferd zu holen, denn der alte Nief wurde müde, da sich die Wege allenthalben in einem schauerhaften Zustande befanden. Am nächsten Morgen, den 18. Mai, ritt ich nach der Ahimellen Creek und Umgegend. Da es gerade Mittag war, als ich zum alten Papa Klaus kam, lud mich der alte Herr gleich zu einem köstlichen Mittagessen ein, wozu ich auch mit Dank annahm. Nachdem ich mich nun wieder ordentlich gefärscht hatte, nahm ich Abschied, um meine Geschäfte für Herrn J. Correll noch so viel wie möglich zu vollenden. So kam ich auch zufällig bei Herrn Andreas Friesenbad vor, den ich aber im Felde traf. Da wurde das Affesment aufgenommen und auch die Tante verkauft — dazu bedarf es nicht vieler Worte, denn jeder Bürger von Comal County sollte die Tante halten.

Von da aus besuchte ich noch mehrere Leute, deren Affesment ich nahm; wollte ich die Namen alle nennen, so müßte ich beinahe die ganze Tante in Anspruch nehmen.

Ferner besuchte ich noch Herrn Otto Krueger von Selms, dem ich ebenfalls die Tante verkaufte.

Da es bald Abend war, blieb ich die Nacht bei Herrn Theodor Medel am Biermellen-Creek. Hier wurde ich natürlich auf's freundlichste aufgenommen, und ich und der Theodor schliefen sogar zusammen in einem Bette. Natürlich wurde da bis spät in die Nacht hinein über alte Zeiten geplaudert, bis wir schließlich alle Beide einschliefen.

Am nächsten Morgen in aller Frühe nahm ich auch da Abschied und ritt nach Neu Braunfels zu, wo ich gegen Mittag ankam. Da wurden nun alle meine Geschäfte erledigt und ich ritt gegen Abend wieder nach Mutter.

Doch eins hätte ich beinahe vergessen. Bei meinem Herumreiten kam ich auch zu Herrn Dan Pfeiffer, um das Affesment aufzunehmen. Herr Pfeiffer meinte: „Da Du einmal da bist, will ich Dir auch die Tante bezahlen,“ und kredenzte mir noch obendrein ein Glas Wein von edlen Trauben, der schon sieben Jahre alt war. Ich hätte jeden Tag ein paar solche trinken, wenn ich mich wirklich gefreue, daß es das Beste war, das ich noch je getrunken habe.

Am nächsten Morgen, den 20. Mai, ging es wieder los, u. zwar nach Anhalt zum Maifest. Da auch zur gleichen Zeit in Cut Off Preisfeste waren, wußte ich eigentlich nicht, wo ich zuerst hin sollte; da ich aber für Herrn Correll da oben noch Geschäfte zu erledigen hatte, so mußte ich diesmal nach Anhalt.

Anhalt liegt in Comal County ungefähr 126 Meilen von Neu Braunfels und 20 Meilen von Schönthal. Von Schönthal aus trifft man wenig Farmen, bis man auf die Hauptstraße, die „Boerne Road“ kommt. Als ich in die Nähe von Jumburg's Platz am Cibola kam, hörte ich schon von weitem den sonst ganz trade-nen Fluß rauschen. Der Cibola fließt nämlich jetzt stärker, als die Guadalupe während der letzten Jahre geflossen hat, und ist so trüblich wie die Comal-Quellen.

Sobald man zweimal den Cibola geritten hat, kommt man an schöne, ebene Felder, die dieses Jahr meistens mit Hafer und Weizen bestellt sind und in denen die Leute jetzt fleißig am Mahlen sind. Der Hafer steht ausgezeichnet und wie ich hörte,

rechnen die Leute auf 75 Bushel per Aker. Als ich bis zu Herrn Adolph Kappelmann gekommen war, dachte ich, es müßte bald Mittag sein, doch traf ich Herrn Kappelmann nicht zu Hause. Ich ritt also bis zu Herrn Carl Kappelmann, der mich gleich freundlich zum Mittagessen einlud, was ich mir auch nicht zweimal sagen ließ. Herr Adolph Kappelmann jr. ritt nachher mit mir nach Anhalt.

Ehe man nach Anhalt kommt, ungefähr fünf Meilen diesseits, hat Herr Hermann Vogel einen Store, Bier-Saloon und eine Cottongia, in welcher er letztes Jahr 364 Ballen Baumwolle reinigte. „Da,“ meinte der Adolph, „wollen wir eins genießen.“ Natürlich schlug ich dies nicht ab, denn ich weiß aus Erfahrung, daß nachher die Pferde viel besser gehen, was ich auch dem Adolph sagte. Nachdem wir ein paar „gebeht“ hatten, ritten wir wieder los. Da meinte der Adolph, die Pferde gingen wirklich besser, und so kamen wir denn gegen 4 Uhr in Anhalt an, wo das Fest schon im vollen Gange war.

(Fortsetzung folgt.)  
Reiches, rothes, reines Blut bekommt man, wenn man Dr. Simmons' Sarsaparilla gebraucht. Nur 50 Cents die Flasche und 50 volle Dosen für einen Erwachsenen.

**Texas.**

\* In Tarebo wird eine große Cigarrenfabrik, sowie eine \$8000-Bäckereifabrik errichtet.

\* In Bell und Lavaca County richtete Hagelschlag letzte Woche stichweise großen Schaden an.

\* In Warabackie und in Texarlane ist mit der Errichtung von Baumwollfabriken begonnen worden.

\* In Fort Worth beging M. N. Reynolds, ein Lebensversicherungs-Agent, 28 Jahre alt und verheiratet, Selbstmord durch Morphin vergiftung.

\* In der Nähe von Navasota wurde C. B. Sledge von einer Klapperschlange gebissen. Er wird mit dem Leben davon kommen, da ärztliche Hilfe zeitig bei der Hand war.

\* Im Colorado bei Austin wurde am Freitag die Leiche eines bejahrten Deutschen Namens Robert Waechter gefunden. Derselbe kam vor etwa drei Monaten nach Austin. Sein früherer Aufenthalt ist nicht bekannt.

\* Am Freitag Abend richtete ein Wirbelsturm in Lavaca County großen Schaden an. Viele Farmen wurden vollständig verheert. Das Schulhaus in Ross Grove wurde durch den Sturm zerstört.

\* In der Gegend von Mineral Wells richtete ein Sturm am Freitag Abend auf den Farmen bedeutenden Schaden an.

\* D. Puffert von Karnes County wurde in San Antonio tödt im Bett gefunden. Er hatte Morphin genommen.

\* Zwei Blatternfälle wurden am Freitag aus Gonzales berichtet.

\* Aus Orange werden vier Blatternfälle gemeldet.

\* Ein etwa 50jähriger Mericaner Namens Manon wurde am 19. d. M. in Baumann's Pasture bei Seguin tödt aufgefunden. Allem Anschein nach war er auf der Straße ermordet worden, worauf ihn der Mörder etwa 30 Schritte weit schleppte und in ein Cactus-Dickicht warf. Der Mericaner war seit ungefähr drei Tagen tödt, und die Verwesung war ziemlich weit vorgeschritten, doch konnte man noch erkennen, daß ihm der Schädel eingeschlagen war und daß er überdies noch ge- stochen wurde. Ein Mericaner Namens Garcia ist der That verdächtig verhaftet und unter \$250 Bürgschaft gestellt worden.

\* In der Nähe von Corsicana ertrank am Sonntag der 34jährige Schwede Nelson beim Baden in einem Teiche.

Hunt's Cure.  
Heilt alle Hautkrankheiten in allen Formen. Innerliche Behandlung nicht nötig. Kurirt es nicht, so erhält der Käufer sein Geld zurück.

**Notice by Publication.**

The State of Texas, }  
County of Comal. }  
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, its petition in suit No. 1223 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the said State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner or Unknown Owners as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.  
To the Unknown Owner or Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delin-

**Bleiche Frauen**  
welche an Blutarmuth oder anderen Uebeln, dem weiblichen Geschlecht eigen, leiden finden Gesundheit und Glüd durch den Gebrauch von  
**FORNI'S**  
**Alpenfrüuter-Blutbeleger**  
Nur durch Total-Agenten zu beziehen oder direkt von  
**Dr. Peter Fahrney,**  
112-114 S. Hoyle Ave., CHICAGO, ILL.

for the taxes due thereon for the years 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the State of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.

To the Unknown Owner or Unknown Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: for 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897; the abstract No. of said land is 487, said land consists of the J. D. Rice league, 4 of which is situated in Comal County, Texas, and comprises 1st 198, 1476, 198, 198, 198 and 198 acres of land, the survey is No. 10, said land was patented to Jacob Cordova, April 5th 1847, No. 93, V. 3, Original Grantee J. D. Rice, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$9.00 for State taxes and \$10.00 for County taxes and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of Comal County and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels, on the 3rd Monday in August A. D. 1900, it being the 20th day of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, clerk of the District court in and for comal county, State of Texas.

Given under my hand and seal of said court, at office in New Braunfels, Texas, this 22nd day of May 1900.  
R. RICHTER, clerk  
District court, comal co., Tex.

**Notice by Publication.**

The State of Texas, }  
County of Comal. }

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
Whereas, the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 22nd day of May 1900, file in the District Court of comal county, in the State of Texas, its petition in suit No. 1227 on the Civil Docket of said Court, being suit brought by the State of Texas, as Plaintiff, against an Unknown Owner or Unknown Owners of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands reported sold to the State for the taxes due thereon for the year 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the State of Texas, and after inquiry not ascertained.

These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the state of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.  
To the Unknown Owner or Owners and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delin-

quent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: 269 acres of land, situated in Comal County, State of Texas, Abstract No. of same being No. 487, the Original Grantee J. D. Rice, Certificate No. 688, Survey No. 10, said land was patented to Jacob Cordova, on the 5th day of April A. D. 1847, No. 93, V. 3, which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$2.47 for State taxes and \$3.00 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the August Term of the District Court of comal county, and State of Texas, being the next regular term thereof, to be held at the court House thereof, at New Braunfels, on the 3d Monday in August A. D. 1900, it being the 20th day of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, or ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, clerk of the District court in and for comal county, State of Texas.  
Given under my hand and seal of said court, at office in New Braunfels, Texas, this 22nd day of May 1900.  
R. RICHTER, clerk  
District court, comal co. Tex.

**Notice by Publication.**

The State of Texas, }  
County of Comal. }

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
Whereas the State of Texas, through its County Attorney, did, on the 15th day of May 1900, file in the District Court of Comal County, in the State of Texas, as Plaintiff, against Unknown Owner of 664 acres of land as Defendant and the nature of the plaintiff's demand as stated in the said petition being an action to recover of the defendant as the owner of the lands the taxes due thereon for the years 1892 to 1897; and, Whereas, the name of said owner is unknown, and upon the affidavit of L. H. Blevins having been made, setting forth that said owner is unknown to the affiant, as the Attorney for the state of Texas, and after inquiry not ascertained.

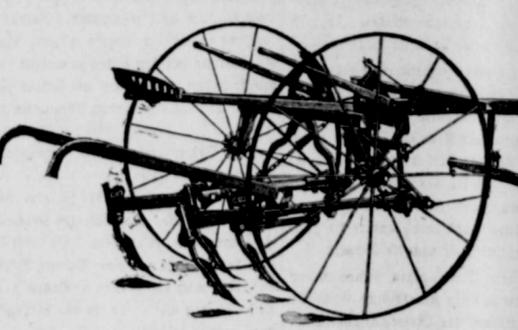
These are, therefore, to cite all interested parties and to make parties defendant by notice, in the name of the State of Texas, and the County of Comal directed to all persons owning or being in any way interested in the lands delinquent to the State and County for taxes, to be published in a newspaper in said County, one time a week for three consecutive weeks, in the manner and style following:

The State of Texas and County of Comal.  
To the Unknown Owner and to all persons owning or having or claiming any interest in the following described land delinquent to the State of Texas and County of Comal for taxes, to wit: for 664 acres of land situated in Comal County, State of Texas, originally granted to Sam Craft sr., the abstract No. of same being No. 98 and the certificate No., No. 19; which said land is delinquent for taxes for the following amounts: \$3.75 for State and \$7.00 for County taxes; and you are hereby notified that suit has been brought for the collection of said taxes, and you are commanded to appear and defend such suit at the next Term of the District Court of Comal County, and State of Texas, being the next regular term, thereof, to be held at the Court House thereof, at New Braunfels, on the third Monday in August 1900, the same being the 20th day of August 1900, and show cause why judgment shall not be rendered condemning said land, and ordering sale and foreclosure thereof for said taxes and cost of suit.

Attest: R. Richter, Clerk of the District Court in and for Comal County, State of Texas.  
Given under my hand and seal of said court, at office in New Braunfels, Texas, this 10th day of May 1900.  
R. RICHTER, Clerk  
District Ct., Comal Co., Tex.

**WM. SCHERTZ**  
Schertz P. O.  
Händler in allen Sorten Buggies, neuen „Farrison“ Wagen, Farmgeräthen u. s. w.  
**Vollständig eingerichtete Wirthschaft.**  
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.  
Eisenwaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.  
Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

**H. V. SCHUMANN.**  
Apotheker.  
**Drogen u. Patent-Medizinen.**  
**Schulbücher u. Schreibmaterialien.**  
Neu Braunfels, Texas.

**Riding-Cultivators** STANDARDS und SPRING TRIP  
neuester Verbesserung.  
  
Attest: R. Richter, clerk of the District court in and for comal county, State of Texas.  
Given under my hand and seal of said court, at office in New Braunfels, Texas, this 22nd day of May 1900.  
R. RICHTER, clerk  
District court, comal co. Tex.

**Corn- und Cotton-Pflanzer,**  
Alle Sorten STEEL SHAPES für Cultivators.  
**Five tooth Cultivators, Dbl. Shovels & Sweeps.**  
**Farmwagen, Ambulancen und Buggies**  
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei  
**N. Holz & Son.**

**HANS HERBST.**  
(Vormals Otto Heilig.)  
Gegenüber dem Passenger Depot  
Neu Braunfels, Texas.  
**Feine Whiskys, Weine u. s. w.**  
Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.  
Stets kellerfrisches Bier an Zapf.  
Billard. Billard.

**Wm. SCHMIDT,**  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschäften.**  
  
Garantirt der beste Wagen der Welt.  
Agent für die berühmten  
**Studebaker Farm- und Springwagen.**

\* Am Samstag Abend um 10 Uhr wurde vor der Pacific Express-Office in San Marcos der Postfuhrmann J. B. Hughes von E. B. Butler, einem Angestellten der Expressgesellschaft, erschossen. Butler wurde unter \$2000 Bürgschaft auf freiem Fuße belassen.  
\* In der Nähe von Denville ertrank Arthur Epperson beim Baden.  
\* Die Werkschiffen der J. & O. S. Bahn in Tapler wurden am 24. d. M. geschlossen, und werden bis zum 1. Juni aus Sparmaßregeln geschlossen bleiben.